

Daten zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III - Arbeitsförderung

ARBEITSMARKTINFORMATION



Eingliederungsbilanz 2007



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Jena

Eingliederungsbilanz 2007

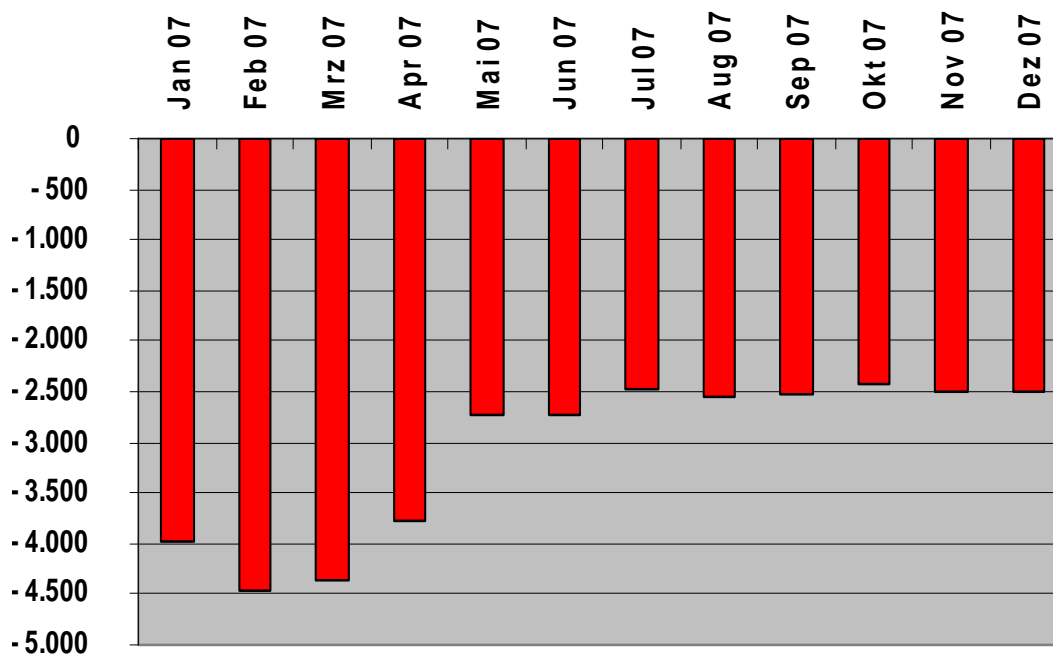
Eingliederungsbilanz 2007 – Wesentliche Aussagen

Vorbemerkung zur Entwicklung des Arbeitsmarktes im Geschäftsjahr 2007

Die bereits im Jahr 2006 spürbare konjunkturelle Belebung hat sich im Jahr 2007 verstärkt fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr weitete sie sich auf weitere Bereiche und Regionen aus. Nicht nur die Regionen um Jena legten deutlich zu, auch in den südlichen Regionen ging die Arbeitslosenzahl zum Vorjahr spürbar zurück.

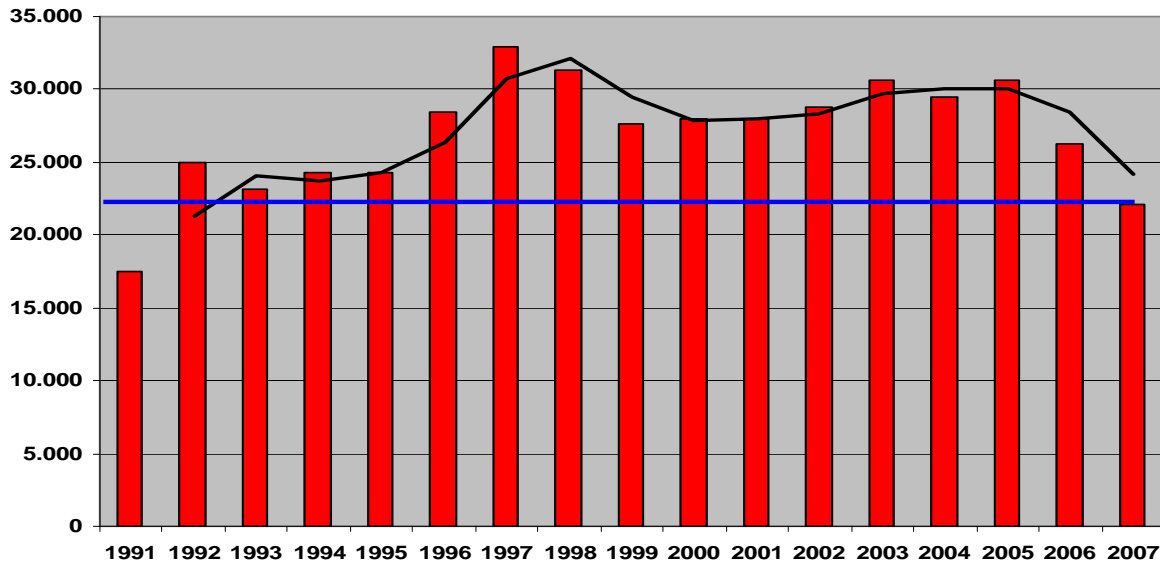
Die günstige konjunkturelle Lage spiegelte sich zunehmend in den Arbeitsmarktdaten wider – hier vor allem in den gesunkenen Arbeitslosenzahlen. Jahresdurchschnittlich waren 22.161 Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen, 4.135 oder 15,7 Prozent weniger als im Jahr 2006.

Vorjahresabstand bei der Arbeitslosenzahl



Der jahresdurchschnittliche Arbeitslosenbestand hat sich spürbar verringert: So waren **8.616** Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen, 3.077 oder 26,3 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Bestand an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt



Die gute Arbeitsmarktentwicklung kommt ebenso in einem Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Ausdruck. So wurden zum letzten Erhebungsstand März 2007 mit insgesamt 116.595 Beschäftigten 4.425 oder 3,9 Prozent mehr gezählt als im Jahr zuvor. Überdurchschnittlich zugenommen hat dabei die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer ab 55 Jahren (+13,0 Prozent zum Vorjahr).

Entgegen der Befürchtungen hatten die Unternehmen die Mehrwertsteuererhöhung zum Jahresbeginn relativ gut verkraftet. Die Exporte liefen und die Unternehmen investierten kräftiger. Dank des milden Winters und der guten Inanspruchnahme des neu eingeführten Förderinstrumentes Saison-Kurzarbeitergeld fiel die Winterarbeitslosigkeit deutlich geringer aus als in den vorangegangenen Jahren. Vor allem der Bau profitierte davon.

Der höchste Arbeitslosenbestand im Jahr 2007 wurde im Januar mit 26.289 Personen und einer Arbeitslosenquote von 14,0 Prozent registriert.

Aber bereits ab Februar ging die Arbeitslosigkeit spürbar zurück. Dieser Trend setzte sich bis zum Sommer ungebrochen fort und wurde erst im August durch die verstärkten Meldungen von Schulabgängern kurz unterbrochen.

Trotz leichter konjunktureller Eintrübungen nach der Sommerpause verlor der Arbeitsmarkt auch im Herbst kaum an Dynamik. Im September ging die Arbeitslosigkeit weiter zurück und erreichte im November mit **18.989** und einer Arbeitslosenquote von **10,2 Prozent** nicht nur ihren niedrigsten Stand im gesamten Jahr, sondern auch den niedrigsten Stand seit Juni 1991.

Auch wenn sich das Wachstumstempo im letzten Quartal etwas vermindert hatte, zeigte sich die Konjunktur stabil genug, um auch leichte Schwankungen ohne Einbrüche zu verkraften. Erst im Dezember kehrte sich der anhaltende Rückgang der Arbeitslosenzahl saisonal bedingt ins Gegenteil um, wobei der Anstieg der Arbeitslosigkeit noch moderat ausfiel.

Arbeitsagentur und ARGE n konnten gegenüber dem Jahr 2006 mehr ungeförderte Stellenangebote verzeichnen. Die Zugänge lagen bei insgesamt 8.498 Offerten, das waren 759 oder 9,8 Prozent mehr als im Jahr 2006. Typisch für die gute Konjunktur war dabei der anhaltend hohe Stellenzugang aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung.

In manchen Regionen und Berufen wurden Fachkräfteengpässe bereits deutlich spürbar. Dieser verstärkte Arbeitskräftebedarf bestand hauptsächlich im verarbeitenden Gewerbe - hier hauptsächlich im Metall-/Elektrobereich, im Gesundheitswesen sowie im Dienstleistungsbereich. Die Engpässe waren dabei nicht auf ein bestimmtes Qualifikationsniveau der Bewerber – wie zum Beispiel Akademiker – beschränkt. Es fehlten Fachkräfte aller Qualifikationsstufen – und zwar von dual ausgebildeten Fachkräften bis hin zum Facharzt. Viele Stellen wurden von Zeitarbeitsfirmen gemeldet und beinhalteten den überregionalen Einsatz.

Der verstärkte Fachkräftebedarf bot aber auch älteren Arbeitnehmern zunehmend neue Möglichkeiten. Jahresdurchschnittlich ging die Arbeitslosigkeit Älterer ab 50 Jahren gegenüber dem Vorjahr um 14,4 Prozent zurück. Auch wenn die Qualifikation nicht ganz ausreichte, bestanden wieder bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz. So wurden - wenn für Stellen qualifizierte Bewerber fehlen - durch betriebliche Trainings- oder Weiterbildungsmaßnahmen bestimmte fachliche Defizite ausgeglichen. Darüber hinaus wurde auch die Qualifizierung Beschäftigter ab 45 Jahren in den Unternehmen finanziell unterstützt.

Aber auch die Zahl der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren konnte kräftig gesenkt werden. Jahresdurchschnittlich waren 18,6 Prozent weniger ohne Job als im Jahr 2006. Der Rückgang bei den unter 20-jährigen Arbeitslosen lag dabei sogar bei -24,7 Prozent.

Daten zur Eingliederungsbilanz 2007

Die Darstellung der Ergebnisse der Eingliederungsbilanz 2007 der Agentur für Arbeit Jena bezieht sich auf die Aktivitäten und Aufwendungen zur Integration von Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB III. Insbesondere sind Effizienz und erzielte Wirkungen der eingesetzten Instrumente zu betrachten. Hier spielen Kostengesichtspunkte, Erfolgsquoten und die geförderten Personengruppen eine besondere Rolle.

Bei den Daten zum zeitlichen Verlauf von Maßnahmen ist zu beachten, dass die Förderpraxis sehr stark von sich verändernden Rahmenbedingungen und geschäftspolitischen Entscheidungen abhängt und deshalb Jahresverläufe nur bedingt vergleichbar sind.

- Tabelle 1a - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung
- Tabelle 1b - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach dem Empfänger der Leistungen
- Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer
- Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit
- Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit
- Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote – Rechtskreis SGB III
- Tabelle 6a - Eingliederungsquote für Männer und Frauen
- Tabelle 6b - Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung
- Tabelle 7 - Rahmenbedingungen
Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr /
Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote
- Tabelle 8a - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf
- Tabelle 8b - Eingliederungsquote im Zeitverlauf
- Tabelle 9a - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit)
Arbeitslose (Bestand) und Förderungen (Zugang)
- Tabelle 9b - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit)
Zugangs-, Abgangs- und Bestandsdaten
- Tabelle 9c - Eingliederungsquote und Verbleibsquote - Personen mit Migrationshintergrund

Glossar für die Daten zur Eingliederungsbilanz 2007 nach § 11 SGB III

Allgemeine methodische Hinweise:

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) bereitet die in den Geschäftsprozessen der BA anfallenden Daten in zentralen statistischen IT-Verfahren auf. In der SGB III-Eingliederungsbilanz für 2007 bilden diese Verfahren die Grundlage für die Daten zum Einsatz der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik sowie weiterer Arbeitsmarktdaten. Die Überführung der Datengrundlage zum Einsatz einzelner arbeitsmarktpolitischer Instrumente (vgl. Hinweise zu Ergebnissen der Förderung der Berufsausbildung) in das zentrale statistische IT-Verfahren der Förderstatistik war zum Zeitpunkt der Aufbereitung der Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2007 noch nicht abgeschlossen, so dass für diese Daten die Auswertungsmöglichkeiten, insbesondere zu einzelnen Personengruppen, noch eingeschränkt waren.

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) ab 01.01.2005 erfolgt die Förderung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach dem SGB II und wird in einer eigenen Eingliederungsbilanz nachgewiesen (§ 54 SGB II).

Die Rechtskreiszuordnung von Förderungen in der Förderstatistik richtet sich grundsätzlich nach der Kostenträgerschaft der Förderung. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, dass eine erwerbsfähige hilfebedürftige Person des Rechtskreises SGB II eine Förderung finanziert aus dem Rechtskreis SGB III erhält (z.B. Aufstocker mit Gründungszuschuss oder Existenzgründungszuschuss).

§ 11 Abs. 1 SGB III

Jede Agentur für Arbeit erstellt über ihre Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit nach Abschluss eines Haushaltsjahres eine Eingliederungsbilanz. Die Eingliederungsbilanzen müssen vergleichbar sein und sollen Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben.

Allgemeine Erläuterungen:

Die Abfolge der Tabellen orientiert sich an der Aufzählung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach § 3 Abs. 4 und 5 SGB III sind alle Leistungen des Eingliederungstitels (Kapitel 2 des Haushaltsplanes der BA) und einzelne Leistungen des Kapitels 3. Die Leistungen aus Kapitel 3 werden im Folgenden als weitere Ermessensleistungen bezeichnet. Dazu gehören Einrichtungen zur Aus-/Weiterbildung/zur Eingliederung Behinderter (§ 248 SGB III) und Ermessensleistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Neben den Ermessensleistungen enthält die Eingliederungsbilanz 2007 auch Informationen über Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit. Dazu gehören Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (Restabwicklung nach § 57 SGB III, in der bis 31.07.2006 gültigen Fassung), der Existenzgründungszuschuss (Restabwicklung seit 01.07.2006 gem. §421I SGB III) und der Gründungszuschuss (§ 57 SGB III in der ab 01.08.2006 gültigen Fassung). Der Existenzgründungszuschuss (EXGZ) wurde im Januar 2003 gesetzlich eingeführt, die gesetzliche Grundlage wurde zum 30.6.2006 aufgehoben. Die gesetzliche Grundlage für die Förderung von Überbrückungsgeld (ÜG) wurde zum 30.7.2006 aufgehoben und gilt in einer Übergangsfrist bis zum 1.11.2006 nach. Der Gründungszuschuss (GZ) wurden zum 1.8.2006 gesetzlich eingeführt.

Die Tabellen 1a sowie 2 bis 9 stellen die Ermessensleistungen einzeln dar und fassen sie zusätzlich zu fünf Gruppen arbeitsmarktlicher Schwerpunktsetzung zusammen. Ziel der Gliederung ist es, die arbeitsmarktliche Schwerpunktbildung sowie deren Veränderungen bzw. Verlagerungen im Arbeitsmarktprogramm der Agenturen für Arbeit leichter nachvollziehen zu können. Die

Haushaltsdaten sind neben der Tabelle 1a auch in Tabelle 1b enthalten: Gegliedert nach der Systematik der Empfänger der Leistungen (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Träger).

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 1. dem Anteil der Gesamtausgaben an den zugewiesenen Mitteln sowie den Ausgaben für die einzelnen Leistungen und ihrem Anteil an den Gesamtausgaben,

Erläuterungen zu Tabelle 1a

Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

Die gesamte **Bilanzsumme** ergibt sich aus der 1. Zeile. Sie setzt sich aus den Ergebnissen der fünf Kategorien nach den arbeitsmarktlichen Schwerpunkten und den dazugehörigen einzelnen Leistungen zusammen:

A. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen

Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (nur Unterstützung der Beratung und Vermittlung und Trainingsmaßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben), Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§37 Abs. 1-3 SGBIII), Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen und Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen (Restabwicklung);

B. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden

Mobilitätshilfen, Mobilitätshilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Eingliederungszuschüsse, Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen, Einstellungszuschuss bei Neugründungen, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Personal-Service-Agenturen, Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (Restabwicklung), Existenzgründungszuschuss (Restabwicklung), Gründungszuschuss (ab 01.08.2006), Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen (Restabwicklung);

C. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung);

D. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter, (ausbildungsbegleitende Hilfen, außerbetriebliche Ausbildung, Übergangshilfen, Aktivierungshilfen, Sozialpädagogische Begleitung bei Berufsausbildungsvorbereitung), Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung, Einstiegsqualifizierung, Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen;

E. Sonstige Leistungen

Freie Förderung gem. § 10 SGB III, Einrichtungen zur Aus-, Weiterbildung oder zur Eingliederung Behinderter.

In der letzten Zeile wurden die Instrumente Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss und Gründungszuschuss zu „Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit“ zusammengefasst und neben den Leistungen des Eingliederungstitels und den weiteren Ermessensleistungen im untersten Block der Tabelle nochmals gesondert dargestellt.

Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind nur insoweit Teil des Eingliederungstitels, als sie sog. Allgemeine Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 100 SGB III darstellen. Dagegen sind die besonderen Leistungen zur Teilhabe am Ar-

beitsleben Pflichtleistungen und somit weder im Eingliederungstitel noch in der Eingliederungsbilanz enthalten.

Spalte 1: Den Agenturen für Arbeit werden Mittel nur beim Eingliederungstitel insgesamt und für einzelne weitere Ermessensleistungen zugewiesen ("Soll"). Die zugewiesenen Mittel für die weiteren Ermessensleistungen aus Kapitel 3 können nur unvollständig dargestellt werden, da die Mittelzuteilung auf Deckungskreisebene vorgenommen wird. Umschichtungen zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen innerhalb eines Deckungskreises sind möglich.

Spalte 2: Sie enthält die **Ausgaben** für die einzelnen Titel (Leistungen) und gibt somit die Verwendung der Mittel wieder.

Spalte 3: Für Zeilen, die zugewiesene Mittel (Spalte 1) und Ausgaben (Spalte 2) enthalten, wird der Anteil der Ausgaben an den zugewiesenen Mitteln gezeigt.

Spalte 4: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Gesamtausgaben (Spalte 2, 1. Zeile).

Spalte 5: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Ausgaben für den Eingliederungstitel (Spalte 2, 3. letzte Zeile).

Erläuterungen zu Tabelle 1b

Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach dem Empfänger der Leistungen

I.: In Abschnitt I sind die Leistungen des **Eingliederungstitels** (Kapitel 2) insgesamt und einzeln sortiert nach den Empfängern Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III), Arbeitgeber (Abs. 2) und Träger (Abs. 3) aufgeführt, gesondert die Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (§§ 235, 240 – 247 SGB III) und die Freie Förderung (§ 10 SGB III).

II.: Abschnitt II enthält die **weiteren Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung** aus Kapitel 3.

III. Abschnitt III weist die **Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit** aus Kapitel 3 nach.

IV.: **Summe** aller nachgewiesenen Leistungen der aktiven Arbeitsförderung: die Leistungen des Eingliederungstitels (I.), die weiteren Ermessensleistungen (II.) sowie die Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (III.). Sie entspricht der 1. Zeile in Tabelle 1a.

Die Spaltenfolge entspricht derjenigen in Tabelle 1a.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 2. den durchschnittlichen Ausgaben für die einzelnen Leistungen je geförderten Arbeitnehmer unter Berücksichtigung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen, insbesondere Langzeitarbeitslose, schwerbehinderte Menschen, Ältere mit Vermittlungerschwernissen, Berufsrückkehrer und Geringqualifizierte,

Erläuterungen zu Tabelle 2

Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Spalten 1: Die leistungsartspezifische, durchschnittliche monatliche **Höhe der Ausgaben je Arbeitnehmer** ergibt sich grundsätzlich aus folgender Berechnung:

Durchschnittliche monatliche Ausgaben (Werte der Tabelle 1a geteilt durch 12) dividiert durch den jahresdurchschnittlichen Teilnehmerbestand (Werte aus Tabelle 3c).

Die Berechenbarkeit setzt voraus, dass sowohl im Finanzverfahren als auch in den Fachverfahren (und damit in den Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden.

Verfahren zur Ermittlung von Ausgaben getrennt für Frauen, Männer und besonders förderungsbedürftige Personengruppen existieren derzeit nicht. Der Nachweis der durchschnittlichen Ausgaben je Arbeitnehmer erstreckt sich daher auf alle geförderten Arbeitnehmer.

Bei sog. Einmalleistungen, wie Unterstützung der Beratung/Vermittlung und Mobilitätshilfen, ist die o. g. Berechnung nicht sinnvoll. Deshalb werden für diese beiden Leistungen die Ausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Sind in einem Haushaltstitel sowohl Einmal- als auch zeitraumbezogene Leistungen zusammengefasst (sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben) scheidet eine Berechnung ebenso aus wie bei Leistungen, die keinen Bezug zu konkreten Personen (Arbeitnehmern) aufweisen: wie Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen, Einrichtungen zur Aus-/ Weiterbildung/ zur Eingliederung Behinderter.

Besondere Berechnungsschritte sind anzuwenden bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung, Teilnahme an Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen, Förderung der beruflichen Weiterbildung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und Trainingsmaßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, da aufgrund der monatlich nachträglichen Zahlweise zu den Ausgaben (Tabelle 1a = Ergebnisse des Kalenderjahres) nicht die Werte aus der Tabelle 3c korrespondieren, sondern ein Teilnehmerdurchschnitt der Monate Dezember 2006 bis November 2007.

Spalte 2:

Die durchschnittliche Förderungsdauer ergibt zusammen mit der monatlichen Ausgabenhöhe je Arbeitnehmer den durchschnittlichen Gesamtaufwand je Förderung.

Die Aufbereitung der statistischen Informationen für alle Instrumente erfolgt über das zentrale DV-Verfahren der BA-Förderstatistik. Dies ermöglicht die Feststellung der durchschnittlichen Teilnahmedauer aller Teilnehmer. Sie wird ermittelt aus der Differenz (in Tagen) zwischen Austritts- und Eintrittsdatum über alle ausgewählten Datensätze, dividiert durch die Anzahl der Datensätze. Herangezogen für die Ermittlung wurden die Austrittsdatsätze, somit handelt es sich bei den ausgewiesenen Werten um die mittlere absolvierte Teilnahmedauer.

Die Berechnung der Dauer ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Erläuterungen zu Tabelle 3

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Arbeitsmarkt und Fördergeschehen lassen sich in ihrer Dynamik mit **Bestandsgrößen** (Tabelle 3c) allein nicht verdeutlichen. Hinzutreten müssen **Bewegungsgrößen** über Zu- und Abgänge (Tabellen 3a und 3b). In einer weiteren Tabelle werden neben den absoluten Zahlen die Relativwerte (Spalten in % der Spalte 1) gezeigt.

Als Vergleichsgrößen zu den Förderungsaktivitäten sind Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik zur Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III in den ersten beiden Zeilen angegeben (vgl. o.a. Gesetzeswortlaut).

Das SGB III fordert in § 11 den "Nachweis" nicht nur einer Gesamtzahl an Geförderten, sondern insbesondere der "besonders förderungsbedürftigen Personengruppen".

Die Spalten 2 bis 7 dienen dem Nachweis dieser **besonders förderungsbedürftigen Personengruppen** (im folgenden: bfPG).

Die Aufzählung einzelner bfPG in § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III als "insbesondere" ist als erweiterungsfähiger Mindestkatalog zu verstehen: "Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte, Ältere mit Vermittlungerschwernissen, Berufsrückkehrer und Geringqualifizierte".

In Spalte 2 ist die Summe der Personen enthalten, die mindestens eines der fünf Personen-gruppenmerkmale besitzen. Die Darstellung der Überhaupt-Zahl soll vermeiden, dass Leser - im Versuch, die Berücksichtigung der bfPG insgesamt zu beurteilen - die Spalten 3 bis 7 addieren und somit Mehrfachnennungen kumulieren. Jedoch ist das Merkmal ab der Einführung von Ver-BIS und auch für das Berichtsjahr 2007 nicht auswertbar, da wegen einer unzulänglichen Da-tenbasis die Identifizierung Geringqualifizierter nicht möglich ist.

Katalog der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen

Alle Darstellungen in der Eingliederungsbilanz basieren auf folgenden Abgrenzungen:

Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III).

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 1 SchwbG), einschließlich Gleichgestellte.

Im Rahmen der Eingliederungsbilanz werden als **Ältere mit Vermittlungerschwernissen** die Personen im Alter von 50 Jahren und älter nachgewiesen. Im SGB III findet sich kein Hinweis zur Konkretisierung dieser Gruppe. Es fehlen also sowohl eine Altersabgrenzung als auch eine Klarstellung des Begriffs und der Anzahl der "Vermittlungerschwernisse". Offenbar wollte der Gesetzgeber die Zuordnung einer Einzelfallentscheidung vor Ort überlassen. Eine solche Zu-ordnung wird jedoch nicht auswertbar dokumentiert. Sie ist von den persönlichen Verhältnissen und von dem jeweiligen Sachzusammenhang (Vermittlung oder Förderung) abhängig ist. Des-halb kommt nur eine Abgrenzung aufgrund messbarer und erfasster Kriterien in Betracht, die für alle Arbeitnehmer anwendbar ist.

Berufsrückkehrer/-innen sind nach § 20 SGB III "Frauen und Männer, die

1. ihre Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosigkeit oder eine betriebliche Berufsausbildung wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern oder der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger unterbrochen haben und
2. in angemessener Zeit danach in die Erwerbstätigkeit zurückkehren wollen“.

Geringqualifizierte sind gesetzlich nicht definiert. Zielsetzung soll es sein, im Rahmen der Ein-gliederungsbilanz wichtige Informationen über Personengruppen am Arbeitsmarkt zu geben, die einem erhöhten Arbeitslosigkeitsrisiko unterliegen. Dazu gehören u.a. auch die Geringqualifizier-ten als Personen ohne oder mit veraltetem Berufsabschluss. Sie haben unabhängig von ihrer Herkunft größere Schwierigkeiten, in das Berufsleben einzutreten oder nach Verlust ihres Ar-beitsplatzes wieder in die Erwerbstätigkeit integriert zu werden¹⁾. Die Abgrenzung des Perso-nenkreises folgt dem § 77 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III ²⁾.

Folglich sind unter „Geringqualifizierte“ diejenigen Arbeitnehmer zu fassen, die

- über einen Berufsabschluss verfügen, jedoch auf Grund einer mehr als vier Jahre ausgeüb-ten Beschäftigung in an- oder ungelernter Tätigkeit eine entsprechende Beschäftigung vor-aussichtlich nicht mehr ausüben können
- nicht über einen Berufsabschluss verfügen, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.

Daten zur zuerst genannten Gruppe der Personen mit veraltetem Berufsabschluss liegen für 2007 (und früher) in den BA-Statistikverfahren nicht vor und können daher nicht ausgewertet werden.

¹⁾ Beschlussempfehlung des Ausschusses für Arbeit und Sozialordnung zum Gesetzentwurf zur Reform der arbeitsmarktpoliti-schen Instrumente (Job-AQTIV-Gesetz) vom 07.11.2001, BT-Drucksache 14/7347, S. 11

²⁾ Begründung zum Gesetzentwurf Job-AQTIV-Gesetz; BT-Drucksache 14/6944, S. 29

Die bisherige Darstellung der Geringqualifizierten beschränkt sich daher grundsätzlich auf die unter Punkt 2 genannten Gruppe. Jedoch ist das Merkmal für das Berichtsjahr 2007 wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

Aufgrund der vorgegebenen Zielrichtung der Förderung der Berufsausbildung wurden die Ergebnisse der Spalte 1 in die Spalten 2 und 7 übertragen.

Jüngere unter 25 Jahre stellen eine besondere Zielgruppe im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II dar (vgl. § 3 Abs. 2 SGB II). Aus diesem Grund werden die Förderaktivitäten für Jüngere in Tabelle 3d der Eingliederungsbilanz SGB II gesondert dargestellt. Zur Vereinheitlichung der Tabellenstruktur und zum Vergleich wurde die Tabelle 3d auch in der Eingliederungsbilanz SGB III aufgenommen.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 4. der Beteiligung von Frauen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung unter Berücksichtigung des Frauenanteils an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit sowie über Maßnahmen, die zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt beigetragen haben,

Erläuterungen zu Tabelle 4

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Das SGB III verpflichtet die Agenturen für Arbeit in § 8, mit Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen beizutragen. Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und Ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden (§ 8 Abs. 2 SGB III). § 11 Abs. 2 Nr. 4 ist folglich als Kontrollmechanismus zu § 8 zu sehen. Die Eingliederungsbilanz hilft somit auch Führungskräften, Selbstverwaltung und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt zu überprüfen, inwieweit die Ziele des § 8 erreicht worden sind bzw. wo noch Handlungsbedarf besteht.

Die Eingliederungsbilanz enthält folglich sowohl Daten über die (quantitative) Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung als auch deren Wirksamkeit. Die Tabellen nach § 11 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Zugang, Abgang, Bestand) und Nr. 6 (Eingliederungsquote) werden ausschließlich für die Arbeitnehmerinnen in den Tabellen 4a bis 4c und 6a ausgewertet und dargestellt. Die Tabellen 6a, 6b und 8b zeigen neben Insgesamt-Ergebnissen auch die Daten für Frauen bzw. Männer. Als aussagefähiger Vergleichsmaßstab für die Bewertung der Frauen-Eingliederungsquoten sowie der Veränderung der absoluten Teilnehmerzahlen sollten dabei immer die Daten über Männer und nicht die Gesamtdaten herangezogen werden.

Die quantitative Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung orientierte sich bis 2001 an dem jeweiligen Anteil der Frauen an den Arbeitslosen. Diese allgemeine Orientierung der Förderung wird jedoch der unterschiedlichen Betroffenheit von Frauen und Männern durch Arbeitslosigkeit nicht gerecht, da sie die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern nicht berücksichtigt (Frauen waren in der Vergangenheit zumeist stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer).

Um dem Auftrag „Frauenförderung“ gerecht zu werden, müssen die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik so verteilt werden, dass sie einen Beitrag zur Angleichung der Situation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, dass neben dem Anteil an den Arbeitslosen auch die Arbeitslosenquote (relative Betroffenheit) berücksichtigt wird. Das Ergebnis entspricht einem angestrebten Förderanteil (Zielförderanteil), dem die Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung entsprechen soll²⁾.

Die für die Umsetzung relevante Formel, die neben dem Anteil an den Arbeitslosen nach dem Rechtskreis (AanAL) auch die rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (rkALQ) bei der Berechnung des Förderanteils (FA) eines Geschlechts berücksichtigt lautet:

$$FA_F = \frac{AanAL_F \times rkALQ_F}{AanAL_F \times rkALQ_F + AanAL_M \times rkALQ_M}$$

Die Ergebnisse dieser Berechnungsart sind in Tabelle 4c dargestellt. Da die Förderung der Berufsausbildung zum überwiegenden Teil auf Personen gerichtet ist, die nicht arbeitslos / arbeitssuchend sondern ausschließlich Ausbildungsplatz suchend sind und deren Frauenanteil nicht in die Zielförderquote einfließt, wird die realisierte Frauenförderquote auch ohne die Ergebnisse zur Förderung der Berufsausbildung dargestellt.

Informationen über Maßnahmen, die zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt beigetragen haben (§ 11 Abs. 2 Nr. 4 zweiter Halbsatz), haben eher qualitativen Charakter und können deshalb nicht tabellarisch dargestellt, sondern müssen textlich erläutert werden. Dazu gehört z.B. auch die Darstellung von Maßnahmen, die dem § 8a ("Vereinbarkeit von Familie und Beruf") Rechnung tragen, oder Maßnahmen, die auf eine Verbreiterung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfelder von Frauen sowie die Öffnung des Zugangs von Frauen in neue zukunftsträchtige Bereiche abzielen. Solche Informationen sollen zu mehr Transparenz über die zur Förderung von Frauen in die Wege geleiteten Maßnahmen der einzelnen Agenturen für Arbeit beitragen und können zudem exemplarisch wirken.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 5. dem Verhältnis der Zahl der in eine nicht geförderte Beschäftigung vermittelten Arbeitslosen zu der Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine nicht geförderte Beschäftigung (Vermittlungsquote). Dabei sind besonders förderungsbedürftige Personengruppen gesondert auszuweisen,

Erläuterungen zu Tabelle 5 Vermittlungsquote

Die Vermittlungsquote errechnet sich aus

- den Abgängen Arbeitsloser durch Vermittlung in nicht geförderte Beschäftigung

im Verhältnis zu

- den Abgängen Arbeitsloser in nicht geförderte Beschäftigung insgesamt (Wohnortprinzip).

Es sind nur reguläre Beschäftigungen, die ohne finanzielle Hilfen der BA zustande gekommen sind, einzubeziehen. Auszuschließen sind die "geförderten" Beschäftigungen, also Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen und Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen sowie die Beschäftigungen mit Vermittlungshilfen wie EGZ, EZN und sonstige Hilfen.

Die Differenzierung der statistischen Ergebnisse zu Abgängen Arbeitsloser nach geförderter bzw. nicht geförderter Beschäftigung war in den Jahren 2004 und 2005 nur eingeschränkt und für das Berichtsjahr 2006 nicht möglich. Ab dem Berichtsjahr 2007 ist die erforderliche Differenzierung der statistischen Daten zu Abgängen aus Arbeitslosigkeit wieder möglich und damit auch die Darstellung der Vermittlungsquote.

Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen beigetragen haben. Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen.

Denn über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zunehmend die Selbstinformationseinrichtungen der BA, die Beratungsdienstleistungen, die Informationsplattform "Jobbörse", Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche und auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen bei. Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen der Tabelle 5 auch die Wiederbeschäftigungsquote angezeigt. Sie gibt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtanfang an Arbeitslosen.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 6. dem Verhältnis der Zahl der Arbeitnehmer, die sechs Monate im Anschluss an die Maßnahme nicht mehr arbeitslos sind sowie dem Verhältnis der Zahl der Arbeitnehmer, die nach angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, zu der Zahl der geförderter Arbeitnehmer in den einzelnen Maßnahmebereichen. Dabei sind besonders förderungsbedürftige Personengruppen gesondert auszuweisen,

Erläuterungen zu Tabelle 6 Eingliederungsquote

Der Gesetzeswortlaut des § 11 Abs. 2 Nr. 6 fordert zwei unterschiedliche Indikatoren zur Analyse der Wirksamkeit der Förderung.

Die **Verbleibsquote** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Anteil Absolventen von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung zum Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende **nicht mehr arbeitslos** sind.

Die **Eingliederungsquote** als aussagekräftigerer Wirkungsindikator weist den Zustand „in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zum Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende“ nach, und liefert somit einen wichtigen Anhaltspunkt für die Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung. Sie sagt aus, zu welchem Anteil Maßnahmeabsolventen in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben. Im Rahmen der Eingliederungsbilanz wird aus Gründen der Darstellbarkeit und der Vergleichbarkeit einheitlich für alle Maßnahmearten der Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende als angemessener Zeitpunkt im Anschluss an die Maßnahme zur Messung des Zustandes „in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung“ gesetzt. Untersuchungsergebnisse bezogen auf weitere Zeitpunkte nach Teilnahmeende werden im Rahmen der BA-Förderstatistik ermittelt (vgl. Qualitätsbericht zur Förderstatistik der BA, Version 1.0 vom 18.08.2006).

Die Eingliederungsbilanzen bis zum Jahr 2000 enthielten ausschließlich die Verbleibsquote. Diese dürfte trotz ihrer eingeschränkten Aussagekraft auch auf absehbare Zeit ein wichtiger und geeigneter Indikator zur Wirkungs-Analyse arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen bleiben, denn sie ist schnell und unmittelbar mit Ablauf des sechsmonatigen Verbleibszeitraumes verfügbar. Sie wird nicht stichprobenweise, sondern komplett für alle statistisch nachweisbaren Austritte erhoben und ermöglicht somit zeitliche sowie bedingt auch regionale Vergleiche.

Die in den letzten Jahren erweiterten statistischen Methoden sowie die umfangreiche Datenhaltung im Rahmen der BA-Förderstatistik ermöglichen rückwirkend für die Austritte ab dem Jahr 2000, sowohl die **Verbleibs- als auch die Eingliederungsquote, einheitlich** zu erheben.

Ausgangspunkt für die umfassende Verbleibsuntersuchung sind die statistischen Datensätze von Maßnahmeabsolventen (Austritte von Juli des Vorjahres bis Juni des Berichtsjahres). Für diese werden die Statusarten Nicht-Arbeitslosigkeit (Verbleibsquote) bzw. Beschäftigung (Eingliederungsquote) zum Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende ermittelt.

Für die umfassende Verbleibsuntersuchung wird monatlich ein Datenabgleich der Austrittsdatsätze mit der Arbeitslosenstatistik und der Beschäftigtenstatistik zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt vorgenommen. Die dargestellten Ergebnisse der EB 2007 basieren auf dem Datenstand Juli 2008. Die Integration der Untersuchung in das regelmäßige statistische Aufbereitungsverfahren hat die Recherchierbarkeit der Austrittsdatsätze hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf Basis der Sozialversicherungsnummer verbessert. Der Anteil der recherchierbaren Fälle an allen Austritten ist in Spalte 2 dargestellt. Im Schnitt über die Austritte aller Instrumente hinweg liegt die Recherchierbarkeit bei über 97,6%. Eine Ausnahme stellen weiterhin die Austrittsdaten zur Förderung der Berufsausbildung dar. Hier liegt der Anteil der recherchierbaren Datensätze an allen Austritten bei 86,2%, bei 13,8 % der Austrittsdatsätze ist eine Recherche nach sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung wegen fehlender Sozialversicherungsnummer nicht möglich. Für die Berechnung der Eingliederungsquote wird nur die Zahl der recherchierbaren Austrittsdatsätze als Bezugsgröße herangezogen.

Da im Rahmen der umfassenden Verbleibsermittlung monatlich neu die Zahl der Absolventen für die zurückliegenden Berichtszeiträume ermittelt wird, weichen die Ergebnisse über Austritte insgesamt in Tabelle 6 leicht von denen, die in der Förderstatistik nach 3 Monaten Wartezeit endgültig festgestellt werden, ab.

Aus den Rechercheergebnissen ergibt sich folgende Berechnung für die Eingliederungsquote:

$$EQ = \frac{\text{Personen, die 6 Monate nach Austritt eine Beschäftigung aufgenommen haben}}{\text{recherchierbare Austritte insgesamt}} * 100$$

$$VQ = \frac{\text{Personen, die 6 Monate nach Austritt nicht arbeitslos sind}}{\text{Austritte insgesamt}} * 100$$

Da das Ziel der Instrumente Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss die Förderung der Selbständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

In Tabelle 6a sind die Ergebnisse verfügbarer Förderinstrumente – differenziert nach besonders förderungsbedürftigen Personengruppen und Geschlecht – dargestellt. Die Tabelle 6b enthält weitere Informationen, z.B. über Folgeförderungen.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 7. der Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt,

**Erläuterungen zu Tabelle 7
Rahmenbedingungen**

Tabelle 7 enthält die wichtigsten Daten zu Lage und Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Tabelle 7II enthält Informationen zur Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik, Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote.

Zahlreiche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen reduzieren den gesamtwirtschaftlichen Bestand an Arbeitslosen vor allem dadurch, dass zuvor arbeitslose Personen für die Dauer ihrer Teilnahme nicht mehr als Arbeitslose gezählt werden. In diesem Sinn ist hier von „Entlastungswirkung“ die Rede. Folgende arbeitsmarktpolitische Maßnahmen werden in die hier verwendete Entlastungsrechnung einbezogen:

- Kurzarbeit (Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall),
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen und Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen,
- Arbeitsgelegenheiten (in der Mehraufwands und in der Entgeltvariante), Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für die Beschäftigung von Arbeitslosenhilfebeziehern
- Qualifizierung: berufliche Weiterbildung, Trainings- und Eignungsfeststellungsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung Behinderter, Trainings- und Eignungsfeststellungsmaßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben,
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III und Personen in geförderter Altersteilzeit,
- Teilnehmer an Personal-Service-Agenturen,
- Förderung der Selbständigkeit: Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss (Ich-AG), Einstiegsgeld bei selbständiger Tätigkeit und Gründungszuschuss
- Sonderprogramme Arbeit für Langzeitarbeitslose und Jump plus, Deutsch-Sprachkurse für Spätaussiedler, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge (bis einschließlich 2005)

Die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens führt zu einer besseren Erfassung des Umfangs einer weiter abgegrenzten Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus Arbeitslose plus Entlastung. Die Unterbeschäftigungsquote bezieht die Unterbeschäftigung auf Erwerbspersonen und nicht erwerbstätige Maßnahmeteilnehmer (Teilnehmer in Qualifizierungsmaßnahmen und Leistungsempfänger nach § 428 SGB III).

Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch arbeitsmarktpolitische Instrumente wird rechtskreisübergreifend dargestellt. Ab dem Berichtsjahr 2007 fließen auch Förderdaten der zugelassenen kommunalen Träger in die Entlastung mit ein. Aufgrund unvollständiger Förderdaten der zugelassenen kommunalen Träger für die Berichtsjahre 2005 und 2006 können diese insgesamt im Rahmen der Eingliederungsbilanz nicht veröffentlicht und in die Berechnung der Unterbeschäftigung für die Jahre 2005 und 2006 nicht einbezogen werden. Die Unterbeschäftigung ist daher unterzeichnet, so dass die Unterbeschäftigungsquote für diese Jahre nicht ausgewiesen werden kann.

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 8. der Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

Erläuterungen zu Tabelle 8

Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

Die Daten der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung für die letzten Jahre sollen der Beurteilung und Einordnung des aktuellen Ergebnisses dienen (Tabelle 8a).

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) ab 01.01.2005 erfolgt die Förderung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach dem SGB II und wird in einer eigenen Eingliederungsbilanz nachgewiesen (§ 54 SGB II). Aus diesem Grund ist ein Vergleich der Daten zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III für 2005 und folgende mit denen der Jahre vor 2005 nur sehr eingeschränkt möglich (ausgenommen die Instrumente, die ausschließlich für Personen des Rechtskreis SGB III zur Verfügung stehen, wie GZ, ÜG, EXGZ, FF). Dies betrifft sowohl Umfang und Struktur des Einsatzes einzelner Instrumente, als auch die Eingliederungsquote im Zeitverlauf (Tabelle 8b).

§ 11 Abs. 2 SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 9. der Arbeitsmarktsituation von Personen mit Migrationshintergrund

Erläuterung zur Tabelle 9

Arbeitsmarktsituation von Personen mit Migrationshintergrund

In Tabelle 9 sind der Bestand an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt (Tabelle 9a) sowie die Förderungen von Personen mit Migrationshintergrund dargestellt (Tabellen 9a und 9b). Tabelle 9c beinhaltet Verbleibs- und Eingliederungsquoten für Personen mit Migrationshintergrund.

Die zentralen Statistikverfahren ermöglichen es, Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund als Untermenge der Informationen zu Arbeitslosen und Förderung näherungsweise auszuwerten. Darstellbar sind nur solche Instrumente, deren Datengrundlage vollständig in das zentrale Verfahren der Förderstatistik überführt ist.

In Tabelle 9b werden außerdem die Relativwerte (Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an insgesamt) gezeigt. Dabei entspricht 100% nur der Summe der Instrumente, für die auch Informationen zum Migrationshintergrund vorliegen.

Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12 / 1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Die Datenbasis zur Feststellung des Merkmals ist auf die Geschäftsdaten der Bundesagentur für Arbeit beschränkt. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nicht vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Abweichungen in den Summen können sich durch Runden der Zahlen ergeben

Herausgeber:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Glossar für die Daten zur Eingliederungsbilanz 2007 nach § 11 SGB III. Nürnberg, Oktober 2008

**Tabelle 1a) - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung**

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

**Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III
und Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit**

	Soll (zugewiesene Mittel) in 1.000 € ⁷⁾	Ist (Ausgaben)			
		in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Spalte 2)	in % des Ein- gliederungstitels ⁶⁾
		1	2	3	4	5
Insgesamt (Summe A, B, C, D, E)	38.133	35.106		100,0	-
davon:					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern		6.379		18,2	26,8
Unterstützung der Beratung und Vermittlung		665		1,9	2,8
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen		755		2,2	3,2
Berufliche Weiterbildung		4.657		13,3	19,8
und zwar: Unterhaltsgeld (Restabw.) ¹⁾		155		0,4	0,7
Kosten der beruflichen Weiterbildung		4.502		12,8	19,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ³⁾	-	63	-	0,2	-
und zwar: Unterhaltsgeld (Restabw.)	-	-1	-	0,0	-
Kosten der beruflichen Weiterbildung	-	64	-	0,2	-
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ⁸⁾	-	0	-	0,0	-
Trainingsmaßnahmen (Reha)	-	12	-	0,0	-
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)		90		0,3	0,4
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen		136		0,4	0,6
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen (Restabw.) ²⁾		-		-	-
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen		19.959		56,9	36,0
Mobilitätshilfen (Zuschuss und Darlehen)		1.652		4,7	7,0
Mobilitätshilfen zur Teilh. behind. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	-	10	-	0,0	-
Eingliederungszuschüsse ⁹⁾		5.918		16,9	25,1
Eingliederungszuschüsse f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ^{3) 10)}	1.250	899	71,9	2,6	-
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	-	216	-	0,6	-
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen		-		-	-
Einstellungszuschuss bei Neugründungen		525		1,5	2,2
Einstellungszuschuss bei Vertretung		7		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter		133		0,4	0,6
Personal-Service-Agentur (PSA)		257		0,7	1,1
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit (Restabw.) ⁵⁾	-	337	-	1,0	-
Existenzgründungszuschüsse ⁵⁾	5.970	4.355	73,0	12,4	-
Gründungszuschuss ⁵⁾	5.640	5.649	100,2	16,1	-
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen		1.256		3,6	5,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Zuschuss)		679		1,9	2,9
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen		-1		0,0	0,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgem. (Restabw.)		578		1,6	2,5
D. Förderung der Berufsausbildung		7.349		20,9	31,2
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter		7.323		20,9	31,1
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen		133		0,4	0,6
außerbetriebliche Ausbildung		7.186		20,5	30,5
Übergangshilfen		3		0,0	0,0
Aktivierungshilfen		-		-	-
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ¹¹⁾		-		-	-
Einstiegsqualifizierung		5		0,0	0,0
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ¹²⁾		21		0,1	0,1
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen ²⁾		-		-	-
E. Sonstige Leistungen		162		0,5	0,7
Freie Förderung gem. § 10 SGB III		162		0,5	0,7
Bildungs-Einrichtungen ^{2) 3)}	-	-	-	-	-
davon:					
Eingliederungstitel⁴⁾	25.273	23.564	93,2	67,1	100,0
Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung^{3) 7)}	1.250	1.201	x	3,4	
Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit⁵⁾	11.610	10.341	89,1	29,5	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld.
- 2) Gem. § 71 b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AA; Nachweis von Soll und Ist nur auf RD-Ebene.
- 3) Ermessensleistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen.
- 4) Kapitel 2 des Haushalts der Bundesagentur für Arbeit.
- 5) Gemäß § 11 Abs. 1 SGB III sind Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit nachzuweisen, auch wenn es sich um Pflichtleistungen handelt: Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss und Gründungszuschuss.
- 6) Bei der Berechnung des Anteils der Schwerpunktgruppen A, B, C, D und E wurden nur die Egt-Leist. innerh. der jew. Schwerpunktgruppe berücksichtigt.
- 7) Die zugewiesenen Mittel für die weiteren Ermessensleistungen aus Kapitel 3 können nur unvollständig dargestellt werden, da die Mittelzuteilung auf Deckungskreisebene vorgenommen wird. Umschichtungen zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen innerhalb eines Deckungskreises sind möglich.
- 8) Für Neubewilligungen ab 01.01.2007 kann haushaltstechnisch nicht mehr zwischen UBV und MOBI unterschieden werden, UBV ist möglicherweise durch andere Buchungen unterzeichnet.
- 9) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 10) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 11) Enthält Förderungen nach §§ 421m und 241a SGB III.
- 12) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB III.

**Tabelle 1b) - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach dem Empfänger der Leistungen**

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III und Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	Soll (zugewiesene Mittel) in 1.000 € ³⁾	Ist (Ausgaben)			
		in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Spalte 2)	in % des Ein- gliederungs- titels
		1	2	3	4	5
I. Eingliederungstitel insgesamt	25.273	23.564	93,2	67,1	100,0
Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III)		7.730		22,0	32,8
Unterstützung der Beratung und Vermittlung		665		1,9	2,8
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen		755		2,2	3,2
Mobilitätshilfen (Zuschuss und Darlehen)		1.652		4,7	7,0
Berufliche Weiterbildung		4.657		13,3	19,8
davon: Unterhaltsgeld (Restabw.) ¹⁾		155		0,4	0,7
Kosten der beruflichen Weiterbildung		4.502		12,8	19,1
Arbeitgeber (§ 3 Abs. 2 SGB III)		6.841		19,5	29,0
Eingliederungszuschüsse ⁶⁾		5.918		16,9	25,1
Einstellungszuschuss bei Neugründungen		525		1,5	2,2
Einstellungszuschuss bei Vertretung		7		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter		133		0,4	0,6
Personal-Service-Agentur (PSA)		257		0,7	1,1
Träger (§ 3 Abs. 3 SGB III)		1.488		4,2	6,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Zuschuss)		679		1,9	2,9
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen		-1		0,0	0,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgem. (Restabw.)		578		1,6	2,5
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen (Restabw.) ²⁾		-		-	-
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)		90		0,3	0,4
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen		136		0,4	0,6
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen ²⁾		-		-	-
Einstiegsqualifizierung		5		0,0	0,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter		7.323		20,9	31,1
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen		133		0,4	0,6
außerbetriebliche Ausbildung		7.186		20,5	30,5
Übergangshilfen		3		0,0	0,0
Aktivierungshilfen		-		-	-
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾		-		-	-
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung⁸⁾		21		0,1	0,1
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen		-		-	-
Freie Förderung gem. § 10 SGB III		162		0,5	0,7
II. Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung³⁾	1.250	1.201	x	3,4	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	63	-	0,2	
davon: Unterhaltsgeld (Restabw.)	-	-1	-	0,0	
Kosten der beruflichen Weiterbildung	-	64	-	0,2	
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben ⁴⁾	-	23	-	0,1	
Eingliederungszuschüsse f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁵⁾	1.250	899	71,9	2,6	
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	-	216	-	0,6	
Bildungs-Einrichtungen für behinderte Menschen (§ 248 SGB III) ²⁾	-	-	-	-	
III. Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	11.610	10.341	89,1	29,5	
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit (Restabw.)	-	337	-	1,0	
Existenzgründungszuschüsse	5.970	4.355	73,0	12,4	
Gründungszuschuss	5.640	5.649	100,2	16,1	
IV. Summe (I., II., III.)	38.133	35.106		100,0	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld
- 2) Gem. § 71 b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AA; Nachweis von Soll und Ist nur auf RD-Ebene.
- 3) Ermessensleistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen. Die zugewiesenen Mittel für die weiteren Ermessensleistungen aus Kapitel 3 können nur unvollständig dargestellt werden, da die Mittelzuteilung auf Deckungskreisebene vorgenommen wird. Umschichtungen zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen innerhalb eines Deckungskreises sind möglich.
- 4) Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Reha), Trainingsmaßnahmen (Reha) und Mobilitätshilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach §§ 421m und 241a SGB III.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB III.

Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III und Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2007	+/- Vorjahr	2007	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern				
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	58	+3	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	340	+3	0,6	-0,1
Kosten der Beruflichen Weiterbildung	972	+438	5,3	-7,6
Kosten der Beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	10,8	-1,2
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x
darunter: Unterstützung der Beratung und Vermittlung für Rehabilitanden	1	-25	x	x
Trainingsmaßnahmen (Reha)	.	x	.	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	155	+107	1,9	+0,1
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	130	+18	4,7	-0,5
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen				
Mobilitätshilfen	857	+11	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. behind. Menschen am Arbeitsleben	802	-3.664	x	x
Eingliederungszuschüsse	646	+92	6,0	+1,1
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen ³⁾	.	x	.	x
Zus. an AG zur Förd. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	.	x	.	x
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	x	.	x
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	807	+27	9,0	+1,5
Einstellungszuschuss bei Vertretung	399	-298	12,0	+6,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	805	-221	4,9	-18,0
Personal-Service-Agentur (PSA)	527	+60	3,7	+0,7
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit (Restabwicklung)	1.993	+369	6,0	+0,1
Existenzgründungszuschüsse	342	-64	30,1	+7,0
Gründungszuschuss	939	+200	10,0	x
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen				
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	962	-133	7,2	+0,1
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	x	0,5	-3,1
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	1.116	+30	30,8	+9,5
D. Förderung der Berufsausbildung				
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	x	x	21,5	x
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen	150	+11	10,0	+3,4
außerbetriebliche Ausbildung	1.069	+16	26,8	+1,3
Übergangshilfen	1.163	+1.140	5,0	-0,7
Aktivierungshilfen	.	x	.	x
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁴⁾	x	x	.	x
Einstiegsqualifizierung ³⁾	.	x	.	x
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁴⁾	x	x	.	x
E. Sonstige Leistungen				
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	155	+91	2,8	-1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich, nicht bei den sog. Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen.

Hinweise:

Einmalleistungen (Unterstützung der Beratung und Vermittlung und Mobilitätshilfen): Hier ergeben sich die durchschnittlichen Ausgaben aus Jahresausgaben dividiert durch Anzahl der Leistungsfälle.

Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter: Berechnung nicht sinnvoll, da die Ausgaben insgesamt für diese Leistung in Tabelle 1a auch andere Mittel enthält.

2) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen.

3) Aufgrund einer Datenrevision können die Fallzahlen aus Tabelle 3 technisch nicht zur Ermittlung der in Tabelle 2 abgebildeten Kennzahlen herangezogen werden.

4) Die erhobenen Teilnehmerdaten entsprechen inhaltlich nicht den im Bewirtschaftungssystem zahlungswirksamen Förderfällen, so dass der Nachweis von durchschn. Ausgaben je AN und Monat nicht sinnvoll ist. Wegen der Umstellung der Datenbasis in der Förderstatistik sind die Ergebnisse zur durchschn. Förderdauer nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3a) Zugangsdaten

(Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn)

Absolutwerte	Zugang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	26.444	.	.	871	5.976	827	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	17.164	.	1.421	413	3.189	651	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	11.392	.	763	235	1.910	352	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	3.515	.	311	69	641	165	.
Berufliche Weiterbildung	1.533	.	288	37	445	94	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	53	.	8	9	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	149	.	8	40	.	*	.
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	330	.	14	*	88	13	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	192	.	29	22	105	24	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	4.282	.	229	144	873	116	.
Mobilitätshilfen ³⁾	1.928	.	27	33	320	28	.
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	13	.	.	3	.	.	.
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	1.368	.	150	21	390	61	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	49	.	3	49	17	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	48	.	3	33	12	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	59	.	*	.	14	*	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	35	.	.	.	*	*	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	126	.	3	.	8	*	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	.	.	.	.	.	.
Existenzgründungszuschüsse	.	.	.	.	.	.	.
Gründungszuschuss	656	.	41	5	111	24	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	130	.	29	51	106	3	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	109	.	27	50	85	3	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	*	.	.	.	*	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	20	.	*	*	20	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	412	412	x	.	x	x	412
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	396	396	x	.	x	x	396
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	131	131	x	.	x	x	131
außerbetriebliche Ausbildung	261	261	x	.	x	x	261
Übergangshilfen	4	4	x	.	x	x	4
Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	16	16	x	.	x	x	16
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	605	.	25	9	96	30	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	605	.	25	9	96	30	.
Summe (A,B,C,D,E)	22.593	.	1.704	617	4.264	800	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3a) Zugangsdaten

(Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn)

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	100,0	.	.	3,3	22,6	3,1	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100,0	.	8,3	2,4	18,6	3,8	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	100,0	.	6,7	2,1	16,8	3,1	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	100,0	.	8,8	2,0	18,2	4,7	.
Berufliche Weiterbildung	100,0	.	18,8	2,4	29,0	6,1	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100,0	.	15,1	17,0	.	1,9	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	100,0	.	5,4	26,8	.	1,3	.
Trainingsmaßnahmen Reha	100,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	100,0	.	4,2	0,3	26,7	3,9	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	100,0	.	15,1	11,5	54,7	12,5	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	100,0	.	5,3	3,4	20,4	2,7	.
Mobilitätshilfen ³⁾	100,0	.	1,4	1,7	16,6	1,5	.
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	100,0	.	.	23,1	.	.	.
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	100,0	.	11,0	1,5	28,5	4,5	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	100,0	.	6,1	100,0	34,7	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	100,0	.	6,3	68,8	25,0	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	100,0	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	100,0	.	3,4	.	23,7	1,7	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100,0	.	.	.	2,9	2,9	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	100,0	.	2,4	.	6,3	0,8	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	100,0	.	.	.	.	.	.
Existenzgründungszuschüsse	100,0	.	.	.	.	.	.
Gründungszuschuss	100,0	.	6,3	0,8	16,9	3,7	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100,0	.	22,3	39,2	81,5	2,3	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	100,0	.	24,8	45,9	78,0	2,8	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	100,0	.	.	.	100,0	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	100,0	.	10,0	5,0	100,0	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Übergangshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Aktivierungshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
E. Sonstige Leistungen	100,0	.	4,1	1,5	15,9	5,0	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	100,0	.	4,1	1,5	15,9	5,0	.
Summe (A,B,C,D,E)	100,0	.	7,5	2,7	18,9	3,5	.

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3b) Abgangsdaten

(Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn)

Absolutwerte	Abgang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/-innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	26.110	.	3.707	907	6.806	919	.
Abgang Arbeitslose RK SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	12.044	.	898	271	2.388	312	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	5.338	.	504	129	1.113	270	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	3.473	.	308	68	635	164	.
Berufliche Weiterbildung	1.195	.	146	30	282	69	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	64	.	5	15	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	429	.	19	*	101	23	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	177	.	26	14	95	13	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	3.012	.	381	54	613	133	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	1.762	.	168	22	361	91	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	77	.	10	*	33	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	56	.	3	12	10	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	61	.	7	.	12	6	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	*	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	6	.	.	.	*	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	152	.	6	.	12	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	145	.	26	*	33	6	.
Existenzgründungszuschüsse	609	.	149	16	126	24	.
Gründungszuschuss	142	.	12	*	24	6	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	247	.	65	67	216	4	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	183	.	49	62	153	4	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	*	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	63	.	16	5	63	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	461	461	x	.	x	x	461
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	461	461	x	.	x	x	461
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	140	140	x	.	x	x	140
außerbetriebliche Ausbildung	315	315	x	.	x	x	315
Übergangshilfen	6	6	x	.	x	x	6
Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	.	.	x	.	x	x	.
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	697	.	37	13	113	34	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	697	.	37	13	113	34	.
Summe (A,B,C,D,E)	9.755	.	987	263	2.055	441	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3b) Abgangsdaten

(Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/-innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	100,0	.	14,2	3,5	26,1	3,5	.
Abgang Arbeitslose RK SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	100,0	.	7,5	2,3	19,8	2,6	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100,0	.	9,4	2,4	20,9	5,1	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	100,0	.	8,9	2,0	18,3	4,7	.
Berufliche Weiterbildung	100,0	.	12,2	2,5	23,6	5,8	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100,0	.	7,8	23,4	.	1,6	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	100,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	100,0	.	4,4	0,5	23,5	5,4	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	100,0	.	14,7	7,9	53,7	7,3	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	100,0	.	12,6	1,8	20,4	4,4	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	100,0	.	9,5	1,2	20,5	5,2	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	100,0	.	13,0	1,3	42,9	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	100,0	.	5,4	21,4	17,9	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	100,0	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	100,0	.	11,5	.	19,7	9,8	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	100,0	.	.	.	50,0	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100,0	.	.	.	16,7	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	100,0	.	3,9	.	7,9	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	100,0	.	17,9	1,4	22,8	4,1	.
Existenzgründungszuschüsse	100,0	.	24,5	2,6	20,7	3,9	.
Gründungszuschuss	100,0	.	8,5	0,7	16,9	4,2	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100,0	.	26,3	27,1	87,4	1,6	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	100,0	.	26,8	33,9	83,6	2,2	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	100,0	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	100,0	.	25,4	7,9	100,0	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Übergangshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Aktivierungshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Einstiegsqualifizierung ⁸⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
E. Sonstige Leistungen	100,0	.	5,3	1,9	16,2	4,9	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	100,0	.	5,3	1,9	16,2	4,9	.
Summe (A,B,C,D,E)	100,0	.	10,1	2,7	21,1	4,5	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerbIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerbIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)

(Geförderte Arbeitnehmer/-innen)

Absolutwerte	Bestand insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/-innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	8.616	.	2.720	399	3.222	428	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	783	.	120	30	206	57	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	187	.	22	3	39	10	.
Berufliche Weiterbildung	413	.	78	10	104	35	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	47	.	6	7	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	48	.	*	*	13	*	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	88	.	12	9	50	9	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.610	.	404	50	649	111	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	764	.	97	18	260	31	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	106	.	14	4	52	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	55	.	*	5	*	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	54	.	6	.	13	3	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	*	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	14	.	.	.	*	*	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	41	.	*	.	*	*	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	14	.	*	.	3	*	.
Existenzgründungszuschüsse	1.060	.	241	21	229	55	.
Gründungszuschuss	501	.	41	4	85	20	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	102	.	24	28	90	*	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	59	.	14	26	46	*	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	*	.	.	.	*	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	43	.	10	*	43	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	637	637	x	*	x	x	637
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	634	634	x	*	x	x	634
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	74	74	x	.	x	x	74
außerbetriebliche Ausbildung	560	560	x	*	x	x	560
Übergangshilfen	*	*	x	.	x	x	*
Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	*	*	x	.	x	x	*
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	88	.	3	*	12	10	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	88	.	3	*	12	10	.
Summe (A,B,C,D,E)	4.220	.	551	110	956	179	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)

(Geförderte Arbeitnehmer/-innen)	Bestand insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/-innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	100,0	.	31,6	4,6	37,4	5,0	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100,0	.	15,3	3,8	26,3	7,2	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	100,0	.	11,6	1,8	21,0	5,1	.
Berufliche Weiterbildung	100,0	.	18,8	2,5	25,1	8,4	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100,0	.	13,4	15,7	.	3,2	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	100,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	100,0	.	5,7	0,2	27,7	3,6	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	100,0	.	13,2	9,7	56,4	10,6	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	100,0	.	15,5	1,9	24,9	4,2	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	100,0	.	12,7	2,3	34,0	4,0	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	100,0	.	13,2	3,8	49,3	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	100,0	.	1,1	8,3	4,3	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	100,0	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	100,0	.	10,8	.	23,8	5,5	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	100,0	.	.	.	50,0	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100,0	.	.	.	7,3	1,8	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	100,0	.	2,0	.	6,1	1,0	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	100,0	.	20,7	.	22,5	7,1	.
Existenzgründungszuschüsse	100,0	.	22,8	2,0	21,6	5,2	.
Gründungszuschuss	100,0	.	8,2	0,7	17,0	3,9	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100,0	.	23,6	27,3	87,7	1,5	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	100,0	.	24,1	44,1	78,6	2,6	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	100,0	.	.	.	100,0	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	100,0	.	23,0	4,6	100,0	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100,0	100,0	x	0,3	x	x	100,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100,0	100,0	x	0,3	x	x	100,0
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100,0	100,0	x	0,3	x	x	100,0
Übergangshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Aktivierungshilfen	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	100,0	100,0	x	.	x	x	100,0
E. Sonstige Leistungen	100,0	.	3,7	0,4	13,6	11,3	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	100,0	.	3,7	0,4	13,6	11,3	.
Summe (A,B,C,D,E)	100,0	.	13,1	2,6	22,7	4,2	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahren

Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an allen geförderten Arbeitnehmer/-innen

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	6.723	6.312	1.284	2.600	2.404	528
Abgang Arbeitslose RK SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	x	2.794	x	x	989	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	6.087	1.373	156	3.295	534	51
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	4.606	x	x	2.712	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	1.025	1.017	49	413	416	18
Berufliche Weiterbildung	248	230	70	77	65	22
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	35	43	28	10	12	6
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	137	x	x	62	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	26	72	5	14	35	*
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	10	11	4	7	6	*
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.121	762	486	475	271	180
Mobilitätshilfen ³⁾	548	x	x	270	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	12	x	x	5	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	359	499	221	151	214	99
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	7	11	25	*	4	8
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	30	40	51	13	11	18
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	10	12	10	4	5	4
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3	*	*	.	*	*
Personal-Service-Agentur (PSA)	95	105	28	10	8	*
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	11	*	.	*	*
Existenzgründungszuschüsse	.	62	99	.	15	31
Gründungszuschuss	57	20	49	20	11	18
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3	3	*	.	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3	3	*	.	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	409	455	631	117	146	183
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	393	455	628	110	146	182
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	130	139	74	28	37	19
außerbetriebliche Ausbildung	259	310	554	82	107	164
Übergangshilfen	4	6	*	.	*	*
Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	16	.	*	7	.	*
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾
E. Sonstige Leistungen	87	108	8	39	48	4
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	87	108	8	39	48	4
Summe (A,B,C,D,E)	7.707	2.701	1.282	3.926	999	419

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahren

Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an allen geförderten Arbeitnehmer/-innen

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)						
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	25,4	24,2	14,9	22,9	20,3	10,9
Abgang Arbeitslose RK SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	x	23,2	x	x	21,6	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	35,5	25,7	19,9	35,2	20,6	12,1
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	40,4	x	x	42,0	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	29,2	29,3	26,3	24,3	24,5	18,5
Berufliche Weiterbildung	16,2	19,2	16,9	9,4	12,0	9,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	66,0	67,2	59,5	58,8	70,6	47,6
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	91,9	x	x	93,9	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	7,9	16,8	10,7	7,1	14,2	9,5
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	5,2	6,2	4,8	6,1	6,1	4,6
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	26,2	25,3	18,6	25,6	21,5	16,2
Mobilitätshilfen ³⁾	28,4	x	x	31,1	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	92,3	x	x	100,0	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	26,2	28,3	29,0	23,5	26,7	28,1
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	14,3	14,3	23,3	11,8	9,8	19,2
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	62,5	71,4	93,6	61,9	64,7	91,1
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	16,9	19,7	18,0	16,0	17,2	14,4
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	8,6	33,3	6,7	.	50,0	5,3
Personal-Service-Agentur (PSA)	75,4	69,1	69,3	52,6	44,4	54,7
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	7,6	7,1	.	4,2	3,4
Existenzgründungszuschüsse	.	10,2	9,4	.	6,0	6,6
Gründungszuschuss	8,7	14,1	9,8	8,2	22,4	9,5
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2,3	1,2	0,7	.	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2,8	1,6	1,1	.	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	99,3	98,7	99,0	99,2	97,3	98,5
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	99,2	98,7	99,0	99,1	97,3	98,5
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	99,2	99,3	99,6	100,0	100,0	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	99,2	98,4	99,0	98,8	96,4	98,3
Übergangshilfen	100,0	100,0	100,0	.	100,0	100,0
Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	100,0	.	100,0	100,0	.	100,0
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾
E. Sonstige Leistungen	14,4	15,5	9,6	15,9	17,5	9,6
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	14,4	15,5	9,6	15,9	17,5	9,6
Summe (A,B,C,D,E)	34,1	27,7	30,4	33,7	22,8	23,1

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

4a) Zugangsdaten Frauen

(Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn)

Absolutwerte	Frauen absolut	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	11.367	43,0	.	.	381	2.769	799	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	9.371	54,6	.	1.034	176	1.679	643	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	6.456	56,7	.	563	94	977	348	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	1.703	48,5	.	213	25	331	162	.
Berufliche Weiterbildung	817	53,3	.	232	24	273	93	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17	32,1	.	*	*	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	66	44,3	.	4	17	.	*	.
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	198	60,0	.	7	.	50	13	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	114	59,4	.	13	14	48	24	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.852	43,3	.	132	52	336	113	.
Mobilitätshilfen ³⁾	867	45,0	.	17	12	111	28	.
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	5	38,5	.	.	.	.	.	.
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	643	47,0	.	96	10	166	59	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	17	34,7	.	.	17	4	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	21	43,8	.	*	12	7	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	25	42,4	.	.	.	*	*	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	12	34,3	.	.	.	*	*	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	19	15,1	.	3	.	*	*	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	.	.	.	.	.	.	.
Existenzgründungszuschüsse	.	.	.	.	.	.	.	.
Gründungszuschuss	243	37,0	.	15	*	43	23	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	49	37,7	.	10	22	36	3	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	41	37,6	.	10	22	28	3	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	8	40,0	.	.	.	8	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	118	28,6	118	x	.	x	x	118
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	111	28,0	111	x	.	x	x	111
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	28	21,4	28	x	.	x	x	28
außerbetriebliche Ausbildung	83	31,8	83	x	.	x	x	83
Übergangshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	7	43,8	7	x	.	x	x	7
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	245	40,5	.	11	3	35	29	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	245	40,5	.	11	3	35	29	.
Summe (A,B,C,D,E)	11.635	51,5	.	1.187	253	2.086	788	.

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

4b) Abgangsdaten Frauen

(Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn)

Absolutwerte	Frauen absolut	in % von Tab. 3b insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	11.825	45,3	.	2.610	390	3.394	898	.
Abgang Arbeitslose RK SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	4.572	38,0	.	577	91	914	299	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	2.598	48,7	.	336	53	564	264	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	1.695	48,8	.	215	24	332	159	.
Berufliche Weiterbildung	542	45,4	.	99	16	135	68	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17	26,6	.	*	5	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	246	57,3	.	9	.	55	23	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	98	55,4	.	12	8	42	13	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.259	41,8	.	200	16	243	129	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	802	45,5	.	100	3	134	88	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	41	53,2	.	8	*	20	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	17	30,4	.	*	3	5	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	29	47,5	.	4	.	3	6	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	*	100,0	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	33,3	.	.	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	18	11,8	.	3	.	*	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	48	33,1	.	10	*	11	6	.
Existenzgründungszuschüsse	251	41,2	.	70	8	59	24	.
Gründungszuschuss	49	34,5	.	4	.	7	5	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	110	44,5	.	30	29	95	4	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	79	43,2	.	22	29	64	4	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	31	49,2	.	8	.	31	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	150	32,5	150	x	.	x	x	150
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	150	32,5	150	x	.	x	x	150
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	37	26,4	37	x	.	x	x	37
außerbetriebliche Ausbildung	111	35,2	111	x	.	x	x	111
Übergangshilfen	*	33,3	*	x	.	x	x	*
Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	274	39,3	.	16	6	41	33	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	274	39,3	.	16	6	41	33	.
Summe (A,B,C,D,E)	4.391	45,0	.	582	104	943	430	.

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

4c) I Bestandsdaten Frauen (12-Monatsdurchschnitt)

(Geförderte Arbeitnehmerinnen)

Absolutwerte	Frauen absolut	in % von Tab. 3c insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifi-zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	4.841	56,2	.	2.030	194	1.963	420	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	424	54,1	.	88	15	119	56	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	97	51,8	.	16	*	21	10	.
Berufliche Weiterbildung	232	56,1	.	63	6	66	34	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12	26,3	.	*	*	.	*	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	30	61,9	.	*	.	8	*	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	53	60,1	.	6	6	24	9	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.112	42,6	.	203	16	275	108	.
Mobilitätshilfen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	351	45,9	.	56	5	104	30	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ⁶⁾	42	39,2	.	6	*	20	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	20	36,1	.	*	*	*	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	26	47,0	.	*	.	4	3	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	*	100,0	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	6	46,1	.	.	.	*	*	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	4	10,9	.	.	.	*	*	.
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	5	34,9	.	*	.	*	*	.
Existenzgründungszuschüsse	465	43,8	.	120	7	105	54	.
Gründungszuschuss	193	38,4	.	16	*	37	19	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	46	44,7	.	11	13	39	*	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	28	46,9	.	7	13	21	*	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	18	42,1	.	4	.	18	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	186	29,2	186	x	.	x	x	186
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	185	29,2	185	x	.	x	x	185
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	19	25,1	19	x	.	x	x	19
außerbetriebliche Ausbildung	166	29,7	166	x	.	x	x	166
Übergangshilfen	*	100,0	*	x	.	x	x	*
Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung ⁹⁾	*	38,2	*	x	.	x	x	*
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	44	50,4	.	*	*	5	10	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	44	50,4	.	*	*	5	10	.
Summe (A,B,C,D,E)	1.812	42,9	.	303	44	438	176	.

Anmerkungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

4 c) II Mindestbeteiligung von Frauen nach § 8 Abs. 2 SGB III

entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

	Insgesamt	Frauen	Männer
Werte im 12-Monatsdurchschnitt	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ¹⁾	5,1	5,8	4,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III)		56,2	43,8
Zielförderquote gem. § 8 Abs. 2 SGB III		63,4	36,6
realisierter Bilanzförderanteil (s. auch Tab.4c I - Spalte 2 - Gesamtsumme)		42,9	57,1
Differenz Zielförderquote zu Bilanzförderanteil		-20,4	+20,4

realisierter Bilanzförderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)		45,4	54,6
Differenz Zielförderquote zu Bilanzförderanteil		-18,0	+18,0

	Insgesamt	Frauen	Männer
Vorjahreszeitraum: Werte im 12-Monatsdurchschnitt	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ¹⁾	6,8	7,5	6,2
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III)		53,6	46,4
Zielförderquote gem. § 8 Abs. 2 SGB III		58,5	41,5
realisierter Bilanzförderanteil		41,1	58,9
Differenz Zielförderquote zu Bilanzförderanteil		-17,4	+17,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB III

Berichtsjahr: 2007

096 AA Jena

Merkmal	Abgang von Arbeitslosen					
	insgesamt	darunter (Sp. 1)				
		Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen	
1	2	3	4	5		
Rechtskreis SGB III						
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	26.110	3.707	907	6.806	919
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	02	12.044	898	271	2.388	312
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	10.998	818	263	2.219	286
Wiederbeschäftigungsquote ²⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	42,1	22,1	29,0	32,6	31,1
in selbständige Tätigkeit	05	818	73	8	169	26
Zeile 05 in % von Zeile 01	06	3,1	2,0	0,9	2,5	2,8
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung	07	1.110	108	56	235	42
Zeile 07 in % von Zeile 03	08	10,1	13,2	21,3	10,6	14,7
darunter (Zeile 01 bis 08) ohne Förderung:						
Abgänge aus Arbeitslosigkeit	09	19.832	2.894	745	5.342	610
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	10	10.381	684	211	1.926	236
dar. Abgänge in Beschäftigung	11	9.664	632	205	1.822	222
Wiederbeschäftigungsquote ²⁾ (Z. 11 in % v. Z. 09)	12	48,7	21,8	27,5	34,1	36,4
in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	13	489	45	6	104	14
Zeile 13 in % von Zeile 09	14	2,5	1,6	0,8	1,9	2,3
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung	15	719	58	22	120	26
Vermittlungsquote ³⁾ (Zeile 15 / 11 x 100) ¹⁾	16	7,4	9,2	10,7	6,6	11,7

Merkmal	Abgang von arbeitslosen Frauen					
	insgesamt	darunter (Sp. 1)				
		Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen	
1	2	3	4	5		
Rechtskreis SGB III						
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	11.825	2.610	390	3.394	898
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	02	4.572	577	91	914	299
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	4.251	546	90	852	274
Wiederbeschäftigungsquote ²⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	35,9	20,9	23,1	25,1	30,5
in selbständige Tätigkeit	05	317	31	*	62	25
Zeile 05 in % von Zeile 01	06	2,7	1,2	0,3	1,8	2,8
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung	07	421	63	23	83	39
Zeile 07 in % von Zeile 03	08	9,9	11,5	25,6	9,7	14,2
darunter (Zeile 01 bis 08) ohne Förderung:						
Abgänge aus Arbeitslosigkeit	09	8.867	2.044	315	2.638	593
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	10	3.877	458	63	724	225
dar. Abgänge in Beschäftigung	11	3.682	437	63	687	212
Wiederbeschäftigungsquote ¹⁾ (Z. 11 in % v. Z. 09)	12	41,5	21,4	20,0	26,0	35,8
in selbständige Tätigkeit	13	191	21	0	37	13
Zeile 13 in % von Zeile 09	14	2,2	1,0	0,0	1,4	2,2
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung	15	282	36	6	43	23
Vermittlungsquote ³⁾ (Zeile 15 / 11 x 100) ¹⁾	16	7,7	8,2	9,5	6,3	10,8

Datenstand: Juni 2008

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Da sich Abgänge in Erwerbstätigkeit zusammensetzen aus Abgänge in Beschäftigung, in Selbständigkeit und in Wehr-/Zivildienst, weicht die Summe von Zeile 03 und 05 um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab.

2) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

3) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Denn über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zunehmend die Selbstinformationseinrichtungen der BA, die Beratungsdienstleistungen, die Informationsplattform "Jobbörse", Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche und auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen bei.

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

		Insgesamt (Männer + Frauen)	Anteil der recherchier- baren Austritte	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
				überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ innen	Gering- qualifi- zierte ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	6.286	99,1	.	476	105	1.102	337	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	4.545	99,0	.	346	81	796	246	.
Berufliche Weiterbildung	03	831	99,0	.	83	14	118	42	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	92	98,9	.	.	.	.	*	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	4	100,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	710	99,4	.	32	9	137	41	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	104	100,0	.	15	*	51	7	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	2.888	99,1	.	405	28	540	132	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.869	98,8	.	192	12	342	88	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	1.504	99,3	.	179	12	299	79	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{5) 7)}	11	78	90,7	.	.	.	24	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	49	92,5	.	.	.	5	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	64	100,0	.	4	.	5	6	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	21	100,0	.	4	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	152	99,3	.	5	.	9	3	.
Überbrückungsgeld	17	440	99,5	.	60	3	77	16	.
Existenzgründungszuschüsse	18	569	100,0	.	153	13	118	26	.
Gründungszuschuss	19	10	100,0	.	.	.	3	*	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	323	100,0	.	103	34	302	*	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	175	100,0	.	68	27	160	*	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	147	100,0	.	35	7	142	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	416	88,7	416	x	.	x	x	416
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	416	88,7	416	x	.	x	x	416
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	83	76,1	83	x	.	x	x	83
außerbetriebliche Ausbildung	27	316	92,1	316	x	.	x	x	316
Übergangshilfen	28	17	100,0	17	x	.	x	x	17
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	823	99,2	.	57	11	147	37	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	823	99,2	.	57	11	147	37	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	10.736	98,7	.	1.041	178	2.091	507	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	9.717	98,6	.	828	162	1.893	463	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ⁹⁾

Untersuchungszeitraum 1/2007 - 12/2007

		Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Gering- qualifi- zierte ³⁾
			überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ innen	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	3.481	.	178	55	451	136	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	2.559	.	141	45	336	99	.
Berufliche Weiterbildung	03	506	.	23	7	52	18	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	31	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	3	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	338	.	11	*	46	16	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	44	.	3	*	17	3	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.713	.	199	16	292	86	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.526	.	161	12	262	76	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	1.293	.	155	12	239	71	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{5) 7)}	11	55	.	.	.	11	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	26	.	.	.	3	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	50	.	3	.	3	5	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	11	.	*	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	90	.	*	.	6	.	.
Überbrückungsgeld	17	85	.	14	*	15	7	.
Existenzgründungszuschüsse	18	98	.	24	3	14	*	.
Gründungszuschuss	19	4	.	.	.	*	*	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	78	.	13	20	69	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	42	.	10	16	34	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	35	.	3	4	35	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung ⁸⁾	24	176	176	x	.	x	x	176
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	176	176	x	.	x	x	176
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	60	60	x	.	x	x	60
außerbetriebliche Ausbildung	27	114	114	x	.	x	x	114
Übergangshilfen	28	*	*	x	.	x	x	*
Aktivierungshilfen	29	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	152	.	9	4	25	8	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	152	.	9	4	25	8	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	5.600	.	399	95	837	230	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	5.413	.	361	91	807	220	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

III. Eingliederungsquote

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.

		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾						
		Insgesamt (Männer + Frauen)	überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ innen	Gering- qualifi- zierte ³⁾
		1	3	4	5	6	7	8
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	55,4	.	37,4	52,4	40,9	40,4	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	56,3	.	40,8	55,6	42,2	40,2	.
Berufliche Weiterbildung	03	60,9	.	27,7	50,0	44,1	42,9	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	33,7	.	.	.	.	0,0	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	75,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	47,6	.	34,4	22,2	33,6	39,0	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	42,3	.	20,0	100,0	33,3	42,9	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	59,3	.	49,1	57,1	54,1	65,2	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	81,6	.	83,9	100,0	76,6	86,4	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	86,0	.	86,6	100,0	79,9	89,9	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{5) 7)}	11	70,5	.	.	.	45,8	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	53,1	.	.	.	60,0	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	78,1	.	75,0	.	60,0	83,3	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	52,4	.	25,0	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	59,2	.	40,0	.	66,7	0,0	.
Überbrückungsgeld	17	19,3	.	23,3	33,3	19,5	43,8	.
Existenzgründungszuschüsse	18	17,2	.	15,7	23,1	11,9	7,7	.
Gründungszuschuss	19	40,0	.	.	.	33,3	50,0	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	24,1	.	12,6	58,8	22,8	0,0	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	24,0	.	14,7	59,3	21,3	0,0	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	100,0	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	23,8	.	8,6	57,1	24,6	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	42,3	42,3	x	.	x	x	42,3
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	42,3	42,3	x	.	x	x	42,3
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	72,3	72,3	x	.	x	x	72,3
außerbetriebliche Ausbildung	27	36,1	36,1	x	.	x	x	36,1
Übergangshilfen	28	11,8	11,8	x	.	x	x	11,8
Aktivierungshilfen	29	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	18,5	.	15,8	36,4	17,0	21,6	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	18,5	.	15,8	36,4	17,0	21,6	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	52,2	.	38,3	53,4	40,0	45,4	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	55,7	.	43,6	56,2	42,6	47,5	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmerinnen insgesamt

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

	Frauen	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Geringqualifizierte ³⁾	
			überhaupt ²⁾	Langzeitarbeitslose §18(1) SGB III	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	2.976	47,3	.	296	36	513	330	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	2.208	48,6	.	218	31	374	241	.
Berufliche Weiterbildung	03	307	36,9	.	54	3	49	41	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	25	27,2	.	.	.	.	*	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	*	25,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	375	52,8	.	14	*	64	41	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	60	57,7	.	10	.	26	6	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.119	38,7	.	205	13	209	128	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	739	39,5	.	107	3	125	86	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	633	42,1	.	102	3	104	77	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ⁵⁾⁷⁾	11	35	44,9	.	.	.	14	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	15	30,6	.	.	.	3	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	30	46,9	.	3	.	*	6	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	*	9,5	.	.	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	23	15,1	.	*	.	*	3	.
Überbrückungsgeld	17	130	29,5	.	20	*	24	15	.
Existenzgründungszuschüsse	18	247	43,4	.	78	8	60	26	.
Gründungszuschuss	19	3	30,0	.	.	.	.	*	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	166	51,4	.	54	16	156	*	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	86	49,1	.	34	14	78	*	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	80	54,4	.	20	*	78	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	150	36,1	150	x	.	x	x	150
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	150	36,1	150	x	.	x	x	150
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	23	27,7	23	x	.	x	x	23
außerbetriebliche Ausbildung	27	119	37,7	119	x	.	x	x	119
Übergangshilfen	28	8	47,1	8	x	.	x	x	8
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	321	39,0	.	24	7	63	36	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	321	39,0	.	24	7	63	36	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	4.732	44,1	.	579	72	941	495	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	4.352	44,8	.	481	62	857	453	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ⁹⁾

Untersuchungszeitraum 1/2007 - 12/2007

	Frauen	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Geringqualifizierte ³⁾	
			überhaupt ²⁾	Langzeitarbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	1.507	43,3	.	113	19	173	129	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	1.144	44,7	.	90	16	129	94	.
Berufliche Weiterbildung	03	156	30,8	.	17	*	16	17	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	5	16,1	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	*	33,3	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	179	53,0	.	5	*	21	16	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	22	50,0	.	*	.	7	*	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	696	40,6	.	112	6	103	83	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	626	41,0	.	96	3	92	74	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	555	42,9	.	93	3	81	69	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{5) 7)}	11	26	47,3	.	.	.	8	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	8	30,8	.	.	.	*	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	26	52,0	.	3	.	*	5	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	*	9,1	.	.	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	9	10,0	.	.	.	*	.	.
Überbrückungsgeld	17	27	31,8	.	6	*	5	7	.
Existenzgründungszuschüsse	18	42	42,9	.	10	*	6	*	.
Gründungszuschuss	19	*	25,0	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	40	51,3	.	7	9	36	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	20	47,6	.	4	7	16	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	20	57,1	.	3	*	20	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung ⁸⁾	24	59	33,5	59	x	.	x	x	59
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	59	33,5	59	x	.	x	x	59
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	18	30,0	18	x	.	x	x	18
außerbetriebliche Ausbildung	27	39	34,2	39	x	.	x	x	39
Übergangshilfen	28	*	100,0	*	x	.	x	x	*
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	70	46,1	.	4	*	11	8	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	70	46,1	.	4	*	11	8	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	2.372	42,4	.	236	36	323	220	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	2.302	42,5	.	220	33	312	211	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

III. Eingliederungsquote

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.

	Frauen	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾						
			überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer- innen	Gering- qualifi- zierte ³⁾	
									3	4	5	6	7	8
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	50,6	x	.	38,2	52,8	33,7	39,1	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	51,8	x	.	41,3	51,6	34,5	39,0	.
Berufliche Weiterbildung	03	50,8	x	.	31,5	66,7	32,7	41,5	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	20,0	x	.	.	.	.	0,0	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	100,0	x	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	47,7	x	.	35,7	50,0	32,8	39,0	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	36,7	x	.	10,0	.	26,9	33,3	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	62,2	x	.	54,6	46,2	49,3	64,8	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	84,7	x	.	89,7	100,0	73,6	86,0	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	87,7	x	.	91,2	100,0	77,9	89,6	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ⁵⁾⁷⁾	11	74,3	x	.	.	.	57,1	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	53,3	x	.	.	.	33,3	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	86,7	x	.	100,0	.	50,0	83,3	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	100,0	x	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	50,0	x	.	.	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	39,1	x	.	0,0	.	50,0	0,0	.
Überbrückungsgeld	17	20,8	x	.	30,0	50,0	20,8	46,7	.
Existenzgründungszuschüsse	18	17,0	x	.	12,8	25,0	10,0	7,7	.
Gründungszuschuss	19	33,3	x	.	.	.	.	0,0	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	24,1	x	.	13,0	56,3	23,1	0,0	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	23,3	x	.	11,8	50,0	20,5	0,0	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	.	x	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	25,0	x	.	15,0	100,0	25,6	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	39,3	x	.	39,3	x	.	x	39,3
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	39,3	x	.	39,3	x	.	x	39,3
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	78,3	x	.	78,3	x	.	x	78,3
außerbetriebliche Ausbildung	27	32,8	x	.	32,8	x	.	x	32,8
Übergangshilfen	28	25,0	x	.	25,0	x	.	x	25,0
Aktivierungshilfen	29	.	x	.	.	x	.	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	x	.	.	x	.	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	21,8	x	.	16,7	28,6	17,5	22,2	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	21,8	x	.	16,7	28,6	17,5	22,2	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	50,1	x	.	40,8	50,0	34,3	44,4	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	52,9	x	.	45,7	53,2	36,4	46,6	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer insgesamt

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

	Männer	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Gering- qualifi- zierte ³⁾	
			überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	3.310	52,7	.	180	69	589	7	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	2.337	51,4	.	128	50	422	5	.
Berufliche Weiterbildung	03	524	63,1	.	29	11	69	*	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	67	72,8	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	3	75,0	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	335	47,2	.	18	7	73	.	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	44	42,3	.	5	*	25	*	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.769	61,3	.	200	15	331	4	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.130	60,5	.	85	9	217	*	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	871	57,9	.	77	9	195	*	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ⁵⁾⁷⁾	11	43	55,1	.	.	.	10	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	34	69,4	.	.	.	*	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	34	53,1	.	*	.	3	.	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	19	90,5	.	4	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	129	84,9	.	3	.	7	.	.
Überbrückungsgeld	17	310	70,5	.	40	*	53	*	.
Existenzgründungszuschüsse	18	322	56,6	.	75	5	58	.	.
Gründungszuschuss	19	7	70,0	.	.	.	3	*	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	157	48,6	.	49	18	146	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	89	50,9	.	34	13	82	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	67	45,6	.	15	5	64	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	266	63,9	266	x	.	x	x	266
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	266	63,9	266	x	.	x	x	266
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	60	72,3	60	x	.	x	x	60
außerbetriebliche Ausbildung	27	197	62,3	197	x	.	x	x	197
Übergangshilfen	28	9	52,9	9	x	.	x	x	9
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	502	61,0	.	33	4	84	*	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	502	61,0	.	33	4	84	*	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	6.004	55,9	.	462	106	1.150	12	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	5.365	55,2	.	347	100	1.036	10	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ⁹⁾

Untersuchungszeitraum 1/2007 - 12/2007

	Männer	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Geringqualifizierte ³⁾	
			überhaupt ²⁾	Langzeitarbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	1.974	56,7	.	65	36	278	7	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	1.415	55,3	.	51	29	207	5	.
Berufliche Weiterbildung	03	350	69,2	.	6	5	36	*	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	26	83,9	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	*	66,7	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	159	47,0	.	6	*	25	.	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	22	50,0	.	*	*	10	*	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.017	59,4	.	87	10	189	3	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	900	59,0	.	65	9	170	*	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	738	57,1	.	62	9	158	*	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{5) 7)}	11	29	52,7	.	.	.	3	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	18	69,2	.	.	.	*	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	24	48,0	.	.	.	*	.	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	10	90,9	.	*	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	81	90,0	.	*	.	5	.	.
Überbrückungsgeld	17	58	68,2	.	8	.	10	.	.
Existenzgründungszuschüsse	18	56	57,1	.	14	*	8	.	.
Gründungszuschuss	19	3	75,0	.	.	.	*	*	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	38	48,7	.	6	11	33	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	22	52,4	.	6	9	18	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	15	42,9	.	.	*	15	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung ⁸⁾	24	117	66,5	117	x	.	x	x	117
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	117	66,5	117	x	.	x	x	117
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	42	70,0	42	x	.	x	x	42
außerbetriebliche Ausbildung	27	75	65,8	75	x	.	x	x	75
Übergangshilfen	28	.	.	.	x	.	x	x	.
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	x	.	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	x	.	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	82	53,9	.	5	*	14	.	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	82	53,9	.	5	*	14	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	3.228	57,6	.	163	59	514	10	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	3.111	57,5	.	141	58	495	9	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- 3) Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 4) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- 7) Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- 8) Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- 9) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6a) - Eingliederungsquote für Männer

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

III. Eingliederungsquote

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.

	Männer	in % von Männer + Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					Gering- qualifi- zierte ³⁾
			überhaupt ²⁾	Langzeitar- beitslose §18(1) SGBIII	Schwerbe- hinderte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer	
	1	2	3	4	5	6	7	8
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	59,6	x	36,1	52,2	47,2	100,0	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	60,5	x	39,8	58,0	49,1	100,0	.
Berufliche Weiterbildung	03	66,8	x	20,7	45,5	52,2	100,0	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁷⁾	04	38,8	x	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ⁷⁾	05	66,7	x	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	47,5	x	33,3	14,3	34,2	.	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	50,0	x	40,0	100,0	40,0	100,0	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	57,5	x	43,5	66,7	57,1	75,0	.
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	79,6	x	76,5	100,0	78,3	100,0	.
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	84,7	x	80,5	100,0	81,0	100,0	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ⁵⁾⁷⁾	11	67,4	x	.	.	30,0	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ⁷⁾	12	52,9	x	.	.	100,0	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	70,6	x	0,0	.	66,7	.	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	.	x	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	52,6	x	25,0	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	62,8	x	66,7	.	71,4	.	.
Überbrückungsgeld	17	18,7	x	20,0	0,0	18,9	0,0	.
Existenzgründungszuschüsse	18	17,4	x	18,7	20,0	13,8	.	.
Gründungszuschuss	19	42,9	x	.	.	33,3	100,0	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	24,2	x	12,2	61,1	22,6	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	24,7	x	17,6	69,2	22,0	.	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	100,0	x	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	22,4	x	0,0	40,0	23,4	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung⁸⁾	24	44,0	x	44,0	x	x	x	44,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	44,0	x	44,0	x	x	x	44,0
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	70,0	x	70,0	x	x	x	70,0
außerbetriebliche Ausbildung	27	38,1	x	38,1	x	x	x	38,1
Übergangshilfen	28	0,0	x	0,0	x	x	x	0,0
Aktivierungshilfen	29	.	x	.	x	x	x	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	x	.	x	x	x	.
E. Sonstige Leistungen	31	16,3	x	15,2	50,0	16,7	0,0	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	16,3	x	15,2	50,0	16,7	0,0	.
Summe (A,B,C,D,E)	33	53,8	x	35,3	55,7	44,7	83,3	.
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	58,0	x	40,6	58,0	47,8	90,0	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen. Ab Einführung von VerBIS ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis nicht auswertbar.
- Als Geringqualifizierte konnten bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden. Jedoch ist das Merkmal wegen einer unzulänglichen Datenbasis ab der Einführung von VerBIS nicht auswertbar. Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.
- Informationen zu den Merkmalen "Schwerbehinderung" und "Langzeitarbeitslosigkeit" liegen für den Verbleib noch nicht vor.
- Informationen zum Merkmal "Schwerbehinderung" liegt für den Verbleib noch nicht vor.
- Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 6b) - Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Männer und Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt ¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)						Sozialvers.pfl. Beschäftigte				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose				
		Insgesamt			darunter in Folgemaßnahme			Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1		abs.	in % v.Sp.2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.13	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern		01	6.286	4.563	72,6	1.267	27,8	20,2	3.481	55,4	2.576	41,0	1.723	27,4	1.082	17,2	720	66,5
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen		02	4.545	3.280	72,2	998	30,4	22,0	2.559	56,3	1.827	40,2	1.265	27,8	721	15,9	455	63,1
Berufliche Weiterbildung		03	831	660	79,4	128	19,4	15,4	506	60,9	419	50,4	171	20,6	154	18,5	113	73,4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen		04	92	68	73,9	24	35,3	26,1	31	33,7	22	23,9	24	26,1	37	40,2	22	59,5
Trainingsmaßnahmen (Reha)		05	4	3	75,0	.	0,0	0,0	3	75,0	3	75,0	*	25,0	.	0,0	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)		06	710	483	68,0	99	20,5	13,9	338	47,6	272	38,3	227	32,0	145	20,4	112	77,2
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen		07	104	69	66,3	18	26,1	17,3	44	42,3	33	31,7	35	33,7	25	24,0	18	72,0
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen		08	2.888	2.611	90,4	72	2,8	2,5	1.713	59,3	1.667	57,7	277	9,6	898	31,1	872	97,1
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19		09	1.869	1.673	89,5	53	3,2	2,8	1.526	81,6	1.488	79,6	196	10,5	147	7,9	132	89,8
Eingliederungszuschüsse ²⁾		10	1.504	1.387	92,2	25	1,8	1,7	1.293	86,0	1.279	85,0	117	7,8	94	6,3	83	88,3
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ³⁾		11	78	71	91,0	.	0,0	0,0	55	70,5	55	70,5	7	9,0	16	20,5	16	100,0
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben		12	49	31	63,3	14	45,2	28,6	26	53,1	13	26,5	18	36,7	5	10,2	4	80,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen		13	64	56	87,5	*	1,8	1,6	50	78,1	49	76,6	8	12,5	6	9,4	6	100,0
Einstellungszuschuss bei Vertretung		14	*	*	100,0	.	0,0	0,0	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter		15	21	12	57,1	*	16,7	9,5	11	52,4	9	42,9	9	42,9	*	4,8	*	100,0
Personal-Service-Agentur (PSA)		16	152	115	75,7	11	9,6	7,2	90	59,2	82	53,9	37	24,3	25	16,4	22	88,0
Überbrückungsgeld		17	440	416	94,5	14	3,4	3,2	85	19,3	80	18,2	24	5,5	331	75,2	322	97,3
Existenzgründungszuschüsse		18	569	512	90,0	5	1,0	0,9	98	17,2	95	16,7	57	10,0	414	72,8	412	99,5
Gründungszuschuss		19	10	10	100,0	.	0,0	0,0	4	40,0	4	40,0	.	0,0	6	60,0	6	100,0
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen		20	323	197	61,0	51	25,9	15,8	78	24,1	41	12,7	126	39,0	119	36,8	105	88,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		21	175	96	54,9	28	29,2	16,0	42	24,0	24	13,7	79	45,1	54	30,9	44	81,5
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen		22	*	*	100,0	.	0,0	0,0	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein		23	147	100	68,0	23	23,0	15,6	35	23,8	16	10,9	47	32,0	65	44,2	61	93,8
D. Förderung der Berufsausbildung		24	416	278	66,8	93	33,5	22,4	176	42,3	110	26,4	138	33,2	102	24,5	75	73,5
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter		25	416	278	66,8	93	33,5	22,4	176	42,3	110	26,4	138	33,2	102	24,5	75	73,5
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen		26	83	74	89,2	15	20,3	18,1	60	72,3	49	59,0	9	10,8	14	16,9	10	71,4
außerbetriebliche Ausbildung		27	316	195	61,7	78	40,0	24,7	114	36,1	59	18,7	121	38,3	81	25,6	58	71,6
Übergangshilfen		28	17	9	52,9	.	0,0	0,0	*	11,8	*	11,8	8	47,1	7	41,2	7	100,0
Aktivierungshilfen		29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁴⁾		30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen		31	823	771	93,7	186	24,1	22,6	152	18,5	128	15,6	52	6,3	619	75,2	457	73,8
Freie Förderung gem. § 10 SGB III		32	823	771	93,7	186	24,1	22,6	152	18,5	128	15,6	52	6,3	619	75,2	457	73,8
Summe (A,B,C,D,E)		33	10.736	8.420	78,4	1.669	19,8	15,5	5.600	52,2	4.522	42,1	2.316	21,6	2.820	26,3	2.229	79,0
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19		34	9.717	7.482	77,0	1.650	22,1	17,0	5.413	55,7	4.343	44,7	2.235	23,0	2.069	21,3	1.489	72,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).
- 2) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 3) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 4) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.

Tabelle 6b) - Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Frauen

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

	recherchierbare Austritte	Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)						Sozialvers.pfl. Beschäftigte				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt			darunter in Folgemaßnahme			Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung			
		abs.	in % v.Sp.1		abs.	in % v.Sp.2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.13
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern																	
01	2.976	2.011	67,6	599	29,8	20,1	1.507	50,6	1.072	36,0	965	32,4	504	16,9	340	67,5	
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen																	
02	2.208	1.490	67,5	488	32,8	22,1	1.144	51,8	784	35,5	718	32,5	346	15,7	218	63,0	
Berufliche Weiterbildung																	
03	307	226	73,6	47	20,8	15,3	156	50,8	124	40,4	81	26,4	70	22,8	55	78,6	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen																	
04	25	14	56,0	4	28,6	16,0	5	20,0	5	20,0	11	44,0	9	36,0	5	55,6	
Trainingsmaßnahmen (Reha)																	
05	*	*	100,0	.	0,0	0,0	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0	.	.	
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)																	
06	375	242	64,5	49	20,2	13,1	179	47,7	143	38,1	133	35,5	63	16,8	50	79,4	
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen																	
07	60	38	63,3	11	28,9	18,3	22	36,7	15	25,0	22	36,7	16	26,7	12	75,0	
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen																	
08	1.119	1.019	91,1	28	2,7	2,5	696	62,2	681	60,9	100	8,9	323	28,9	310	96,0	
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19																	
09	739	683	92,4	18	2,6	2,4	626	84,7	614	83,1	56	7,6	57	7,7	51	89,5	
Eingliederungszuschüsse ²⁾																	
10	633	596	94,2	11	1,8	1,7	555	87,7	549	86,7	37	5,8	41	6,5	36	87,8	
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ³⁾																	
11	35	33	94,3	.	0,0	0,0	26	74,3	26	74,3	*	5,7	7	20,0	7	100,0	
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben																	
12	15	8	53,3	4	50,0	26,7	8	53,3	4	26,7	7	46,7	.	0,0	.	.	
Einstellungszuschuss bei Neugründungen																	
13	30	29	96,7	*	3,4	3,3	26	86,7	25	83,3	*	3,3	3	10,0	3	100,0	
Einstellungszuschuss bei Vertretung																	
14	*	*	100,0	.	0,0	0,0	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0	.	.	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter																	
15	*	*	50,0	.	0,0	0,0	*	50,0	*	50,0	*	50,0	.	0,0	.	.	
Personal-Service-Agentur (PSA)																	
16	23	15	65,2	*	13,3	8,7	9	39,1	8	34,8	8	34,8	6	26,1	5	83,3	
Überbrückungsgeld																	
17	130	119	91,5	6	5,0	4,6	27	20,8	26	20,0	11	8,5	92	70,8	87	94,6	
Existenzgründungszuschüsse																	
18	247	214	86,6	4	1,9	1,6	42	17,0	40	16,2	33	13,4	172	69,6	170	98,8	
Gründungszuschuss																	
19	3	3	100,0	.	0,0	0,0	*	33,3	*	33,3	.	0,0	*	66,7	*	100,0	
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen																	
20	166	99	59,6	21	21,2	12,7	40	24,1	23	13,9	67	40,4	59	35,5	55	93,2	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen																	
21	86	48	55,8	10	20,8	11,6	20	23,3	13	15,1	38	44,2	28	32,6	25	89,3	
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen																	
22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein																	
23	80	51	63,8	11	21,6	13,8	20	25,0	10	12,5	29	36,3	31	38,8	30	96,8	
D. Förderung der Berufsausbildung																	
24	150	101	67,3	26	25,7	17,3	59	39,3	47	31,3	49	32,7	42	28,0	28	66,7	
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter																	
25	150	101	67,3	26	25,7	17,3	59	39,3	47	31,3	49	32,7	42	28,0	28	66,7	
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen																	
26	23	20	87,0	3	15,0	13,0	18	78,3	16	69,6	3	13,0	*	8,7	*	50,0	
außerbetriebliche Ausbildung																	
27	119	75	63,0	23	30,7	19,3	39	32,8	29	24,4	44	37,0	36	30,3	23	63,9	
Übergangshilfen																	
28	8	6	75,0	.	0,0	0,0	*	25,0	*	25,0	*	25,0	4	50,0	4	100,0	
Aktivierungshilfen																	
29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁴⁾																	
30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen																	
31	321	291	90,7	72	24,7	22,4	70	21,8	56	17,4	30	9,3	221	68,8	163	73,8	
Freie Förderung gem. § 10 SGB III																	
32	321	291	90,7	72	24,7	22,4	70	21,8	56	17,4	30	9,3	221	68,8	163	73,8	
Summe (A,B,C,D,E)																	
33	4.732	3.521	74,4	746	21,2	15,8	2.372	50,1	1.879	39,7	1.211	25,6	1.149	24,3	896	78,0	
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19																	
34	4.352	3.185	73,2	736	23,1	16,9	2.302	52,9	1.812	41,6	1.167	26,8	883	20,3	637	72,1	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).
- 2) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 3) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 4) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.

Tabelle 6b) - Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Männer

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt ¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

	recherchierbare Austritte	Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)						Sozialvers.pfl. Beschäftigte				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt			darunter in Folgemaßnahme			Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung			
		abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.13	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	3.310	2.552	77,1	668	26,2	20,2	1.974	59,6	1.504	45,4	758	22,9	578	17,5	380	65,7
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	2.337	1.790	76,6	510	28,5	21,8	1.415	60,5	1.043	44,6	547	23,4	375	16,0	237	63,2
Berufliche Weiterbildung	03	524	434	82,8	81	18,7	15,5	350	66,8	295	56,3	90	17,2	84	16,0	58	69,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	04	67	54	80,6	20	37,0	29,9	26	38,8	17	25,4	13	19,4	28	41,8	17	60,7
Trainingsmaßnahmen (Reha)	05	3	*	66,7	.	0,0	0,0	*	66,7	*	66,7	*	33,3	.	0,0	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	335	241	71,9	50	20,7	14,9	159	47,5	129	38,5	94	28,1	82	24,5	62	75,6
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	44	31	70,5	7	22,6	15,9	22	50,0	18	40,9	13	29,5	9	20,5	6	66,7
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.769	1.592	90,0	44	2,8	2,5	1.017	57,5	986	55,7	177	10,0	575	32,5	562	97,7
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.130	990	87,6	35	3,5	3,1	900	79,6	874	77,3	140	12,4	90	8,0	81	90,0
Eingliederungszuschüsse ²⁾	10	871	791	90,8	14	1,8	1,6	738	84,7	730	83,8	80	9,2	53	6,1	47	88,7
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ³⁾	11	43	38	88,4	.	0,0	0,0	29	67,4	29	67,4	5	11,6	9	20,9	9	100,0
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	12	34	23	67,6	10	43,5	29,4	18	52,9	9	26,5	11	32,4	5	14,7	4	80,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	34	27	79,4	.	0,0	0,0	24	70,6	24	70,6	7	20,6	3	8,8	3	100,0
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	19	11	57,9	*	18,2	10,5	10	52,6	8	42,1	8	42,1	*	5,3	*	100,0
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	129	100	77,5	9	9,0	7,0	81	62,8	74	57,4	29	22,5	19	14,7	17	89,5
Überbrückungsgeld	17	310	297	95,8	8	2,7	2,6	58	18,7	54	17,4	13	4,2	239	77,1	235	98,3
Existenzgründungszuschüsse	18	7	7	100,0	.	0,0	0,0	3	42,9	3	42,9	.	0,0	4	57,1	4	100,0
Gründungszuschuss	19	7	7	100,0	.	0,0	0,0	3	42,9	3	42,9	.	0,0	4	57,1	4	100,0
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	157	98	62,4	30	30,6	19,1	38	24,2	18	11,5	59	37,6	60	38,2	50	83,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	89	48	53,9	18	37,5	20,2	22	24,7	11	12,4	41	46,1	26	29,2	19	73,1
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	*	100,0	.	0,0	0,0	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0	.	.
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein	23	67	49	73,1	12	24,5	17,9	15	22,4	6	9,0	18	26,9	34	50,7	31	91,2
D. Förderung der Berufsausbildung	24	266	177	66,5	67	37,9	25,2	117	44,0	63	23,7	89	33,5	60	22,6	47	78,3
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	266	177	66,5	67	37,9	25,2	117	44,0	63	23,7	89	33,5	60	22,6	47	78,3
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	60	54	90,0	12	22,2	20,0	42	70,0	33	55,0	6	10,0	12	20,0	9	75,0
außerbetriebliche Ausbildung	27	197	120	60,9	55	45,8	27,9	75	38,1	30	15,2	77	39,1	45	22,8	35	77,8
Übergangshilfen	28	9	3	33,3	.	0,0	0,0	.	0,0	.	0,0	6	66,7	3	33,3	3	100,0
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁴⁾	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	502	480	95,6	114	23,8	22,7	82	16,3	72	14,3	22	4,4	398	79,3	294	73,9
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	502	480	95,6	114	23,8	22,7	82	16,3	72	14,3	22	4,4	398	79,3	294	73,9
Summe (A,B,C,D,E)	33	6.004	4.899	81,6	923	18,8	15,4	3.228	53,8	2.643	44,0	1.105	18,4	1.671	27,8	1.333	79,8
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	5.365	4.297	80,1	914	21,3	17,0	3.111	58,0	2.531	47,2	1.068	19,9	1.186	22,1	852	71,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).
- 2) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 3) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 4) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.

Tabelle 7 I) - Rahmenbedingungen

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

(Jahresdurchschnitte)

Merkmal	2007	2006	2005	+/- 2007 / 2006		
	1	2	3	absolut	in %	
	4	5				
I. Arbeitsmarkt						
1. Insgesamt						
Erwerbspersonen (Bestand; JD)						
alle zivilen Erwerbspersonen	1	185.560	186.595	189.001	-1.035	-0,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2	169.927	171.191	173.993	-1.265	-0,7
Abhängige zivile Erwerbstätige ¹⁾ (Zeile 02 abzgl. Zeile 8)	3	147.765	144.895	143.410	+2.870	+2,0
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾						
Bestand (Ende September)	4	127.036	125.133	122.989	+1.903	+1,5
Kurzarbeiter (Bestand; JD)	5	540	526	901	+14	+2,7
2. nicht-realisiertes Kräfteangebot						
erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)						
Bestand JD	6	.	.	.	.	x
eHb-Quote (JD; Bezug: Wohnbevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren)	7	x	x	x	.	x
Arbeitslose (SGB II und SGB III)						
Bestand JD (mit Daten der zKT)	8	22.161	26.296	30.584	-4.135	-15,7
Zugang JS (ohne Daten der zKT)	9	42.823	46.596	46.800	-3.773	-8,1
Abgang JS (ohne Daten der zKT)	10	45.726	49.642	48.535	-3.916	-7,9
Dauer (abgeschlossene Dauer in Monaten; ohne Daten der zKT)	11	10,1	9,7	8,9	-0,4	x
Betroffenheit (Zu-/Abgang an Arbeitslosen bezogen auf abh. zivile Erwerbspers., ohne Daten der zKT)	12	26,1	28,1	27,4	+2,1	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: zivile Erwerbspersonen)	13	11,9	14,1	16,2	+2,2	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: abhängige zivile Erwerbspers.)	14	13,0	15,4	17,6	+2,4	x
Unterbeschäftigung JD (ab 2007: mit Daten der zKT) ³⁾	15	30.261	34.778	39.237	x	x
Unterbeschäftigungsquote JD (ab 2007: mit Daten der zKT) ⁴⁾	16	16,0	x	x	x	x
Arbeitsuchende (ohne Daten der zKT)						
Bestand JD	18	31.251	36.206	39.481	-4.954	-13,7
Zugang JS	19	34.025	36.192	37.937	-2.167	-6,0
Abgang JS	20	37.284	40.540	34.777	-3.256	-8,0
3. nicht-realisierte Kräfte nachfrage						
Gemeldete offene Stellen (ohne Daten der zKT)						
Bestand JD	21	2.717	2.470	1.800	+247	+10,0
Zugang JS	22	13.604	13.235	12.921	+369	+2,8
Abgang JS	23	13.840	12.297	12.352	+1.543	+12,5
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. Sept., sozialvers.pflichtig Beschäftigte) ³⁾	24	7.858	7.567	7.400	+291	+3,8
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	25	2.583	2.699	2.440	-116	-4,3
Bewerber für Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zKT)						
gemeldet (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	26	3.174	4.184	4.256	-1.010	-24,1
noch nicht vermittelt / unversorgt (am 30. Sept.)	27	102	247	202	-145	-58,7
Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zKT)						
gemeldet (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	28	2.662	2.053	1.998	+609	+29,7
unbesetzt (am 30. Sept.)	29	3	69	14	-66	-95,7
Schulabgänger ⁵⁾	30	5.375	6.035	6.078	-660	-10,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Alle zivilen Erwerbspersonen (Bestand, JD) abzüglich Arbeitslose (Bestand, JD).
- 2) Ohne Beschäftigte mit Wohnsitz im Ausland.
- 3) (vgl. auch Tabelle 7 II): Summe aus Arbeitslose + Entlastung. Die Entlastung setzt sich zusammen aus Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Qualifizierung, Leistungen bei Selbständigkeit, Personal Service Agenturen, Sonderprogramme, Kurzarbeiter (Vollzeitaquivalent) sowie Vorruhestandsfälle und ähnliche Regelungen (AtG, § 428 SGB III). Ab 2007 mit Förderdaten der zugelassenen kommunalen Träger. Aufgrund fehlender Förderinformationen der zKT's ist die Unterbeschäftigung für die Jahre 2005 und 2006 unterzeichnet.
- 4) Unterbeschäftigung (Zeile 15) in % der Summe (alle zivilen Erwerbspersonen, Qualifizierung und Leistungsempfänger nach § 428 SGB III bis 2005: auch Sonderprogramme), vgl. auch Tabelle 7 II. Aufgrund fehlender Förderinformationen der zKT's ist die Unterbeschäftigung der Jahre 2005 und 2006 unterzeichnet.
- 5) Für 2007: vorläufig.

Quellen: Erwerbspersonen: Eigene Berechnungen und Statistisches Bundesamt ; abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung; Schulabgänger und Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt

Tabelle 7 II) - Rahmenbedingungen
Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

(Jahresdurchschnitte)

	2007	2006 ¹⁾	2005 ¹⁾
	1	2	3
alle zivilen Erwerbspersonen	185.560	186.595	189.001
Arbeitslose (Bestand; JD; mit Daten der zKT)	22.161	26.296	30.584
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik (Bestand, JD)	8.100	8.482	8.654
davon:			
Arbeitsgelegenheiten	2.339	1.886	1.605
Arbeitsgelegenheiten n. § 16 Abs. 3 SGB II	2.339	1.886	1.603
darunter: Mehraufwandsvariante	4a 2.167	1.800	1.593
Arbeitsgelegenheiten d. Alhi-Initiative	5d .	.	*
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹⁾	373	752	994
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	5a 327	588	627
Strukturpassungsmaßnahmen	5b 43	153	343
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	5c 4	12	24
Qualifizierung	1.099	966	1.192
berufliche Weiterbildung	6a 669	430	749
berufliche Weiterbildung Behinderter	6b 98	111	120
Eignungsfeststellung/ Trainingsmaßnahmen	6c 333	423	319
Trainingsmaßnahmen (Reha)	6d .	*	4
Leistungen bei Selbständigkeit	1.682	1.896	1.912
Gründungszuschuss	7a 501	35	.
Existenzgründungszuschuss	7b 1.060	1.546	1.491
Überbrückungsgeld	7c 14	272	407
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	7d 107	43	14
Beschäftigte in Personal-Service-Agenturen	41	67	21
Sonderprogramme	.	.	37
Deutsch-Sprachlehrgänge	9a .	.	25
Sonderprogramm Jump plus	9b .	.	3
Sonderprogramm Arbeit für Langzeitarbeitslose	9c .	.	9
Kurzarbeit (Vollzeitäquivalent) ²⁾	282	203	394
Vorruhestand und ähnliche Regelungen	2.284	2.711	2.499
davon: Leistungsempf. n. § 428 SGB III ³⁾	11a 1.763	2.168	1.920
Altersteilzeit	11b 521	543	579
BezugsgöÙe			
Erwerbspersonen und nichterwerbstätige Maßnahmeteilnehmer (Summe Zeilen 1, 4a, 6, 9 und 11a) ⁴⁾	189.145	191.530	193.743
Unterbeschäftigung			
Summe (Zeilen 2 + 3)	30.261	34.778	39.237
Unterbeschäftigungsquote (Zeile 13 in % von Zeile 12)	16,0	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Ab 2007 mit Förderdaten der zugelassenen kommunalen Träger.
- 2) Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitsausfall.
- 3) Leistungsempfänger nach § 428 SGB III (58jährige und ältere Empfänger von Lohnersatzleistungen, die der Arbeitsvermittlung nicht voll zur Verfügung stehen).
Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld - Empfänger ohne Arbeitslosengeld II - Empfänger.
- 4) Ab Mai 2007 sind in den zivilen Erwerbspersonen die AGH - Teilnehmer in der Mehraufwandsvariante enthalten.

Tabelle 8 - Veränderungen im Zeitverlauf

8a) Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

Berichtsmonat: Dezember 2007

Agentur für Arbeit: 096 AA Jena

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		2007	2006	2005
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern				
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Summe der Bewilligungen seit Jahresbeginn)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	11.392 +17,7 100	9.682 -12,0 85	11.003 x 97
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	187 -28,6 100	262 +58,4 140	166 x 88
Berufliche Weiterbildung (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	413 +13,7 100	364 -45,2 88	664 x 161
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	47 -30,8 100	67 -36,4 144	106 x 227
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Reha) (Summe der Bewilligungen seit Jahresbeginn)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	149 -13,4 100	172 -9,0 115	189 x 127
Trainingsmaßnahmen Reha (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	. x 100	* -72,7 x	* x x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III) (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	50 -63,2 100	137 +128,9 272	60 x 119
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	88 +34,8 100	65 +184,0 74	23 x 26
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen				
Mobilitätshilfen (Summe der Bewilligungen seit Jahresbeginn)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	1.928 +33,1 100	1.449 -4,4 75	1.515 x 79
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben (Summe der Bewilligungen seit Jahresbeginn)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	13 +333,3 100	3 -78,6 23	14 x 108
Eingliederungszuschüsse (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	764 +15,2 100	663 -13,7 87	768 x 101
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	106 -24,1 100	140 -26,8 132	191 x 180
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	55 -12,5 100	62 +6,4 114	59 x 107
Einstellungszuschuss bei Neugründungen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	54 +18,6 100	46 -47,0 84	86 x 159
Einstellungszuschuss bei Vertretung (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	* +50,0 100	* -74,5 67	4 x 261
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	14 -41,9 100	24 -66,1 172	70 x 508
Personal-Service-Agentur (PSA) (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	41 -0,6 100	41 +133,8 101	18 x 43
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	14 -94,8 100	272 -33,2 1.933	407 x 2.892
Existenzgründungszuschüsse (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	1.060 -31,5 100	1.546 +3,7 146	1.491 x 141
Gründungszuschuss (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	501 +1.318,4 100	35 x 7	. x x
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	59 -45,5 100	108 -71,8 184	383 x 651
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	* +201,2 100	* -99,5 33	15 x 6.133
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung) (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	43 -71,7 100	153 -55,5 353	343 x 795
D. Förderung der Berufsausbildung				
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	634 -15,9 100	755 -15,3 119	890 x 140
E. Sonstige Leistungen				
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (Teilnehmerbestand im 12-Monatsdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	88 -55,6 100	197 -12,9 225	226 x 259

Tabelle 8b) - Eingliederungsquote im Zeitverlauf

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt

	Insgesamt				Frauen				Männer				
	2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006		
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	6.286	4.070	+2.216	+54,4	2.976	1.644	+1.332	+81,0	3.310	2.426	+884	+36,4
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	4.545	2.904	+1.641	+56,5	2.208	1.174	+1.034	+88,1	2.337	1.730	+607	+35,1
Berufliche Weiterbildung	03	831	718	+113	+15,7	307	282	+25	+8,9	524	436	+88	+20,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	04	92	103	-11	-10,7	25	25	+0	+0,0	67	78	-11	-14,1
Trainingsmaßnahmen (Reha)	05	4	24	-20	-83,3	*	7	-6	-85,7	3	17	-14	-82,4
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	710	230	+480	+208,7	375	109	+266	+244,0	335	121	+214	+176,9
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	104	91	+13	+14,3	60	47	+13	+27,7	44	44	+0	+0,0
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	2.888	2.943	-55	-1,9	1.119	1.089	+30	+2,8	1.769	1.854	-85	-4,6
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.869	1.793	+76	+4,2	739	737	+2	+0,3	1.762	1.056	+706	+66,9
Eingliederungszuschüsse	10	1.504	1.436	+68	+4,7	633	608	+25	+4,1	871	828	+43	+5,2
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen	11	78	87	-9	-10,3	35	37	-2	-5,4	43	50	-7	-14,0
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	12	49	55	-6	-10,9	15	25	-10	-40,0	34	30	+4	+13,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	64	99	-35	-35,4	30	36	-6	-16,7	34	63	-29	-46,0
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	5	-4	-80,0	*	3	-2	-66,7	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	21	41	-20	-48,8	*	4	-2	-50,0	19	37	-18	-48,6
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	152	70	+82	+117,1	23	24	-1	-4,2	129	46	+83	+180,4
Überbrückungsgeld	17	440	763	-323	-42,3	130	201	-71	-35,3	310	562	-252	-44,8
Existenzgründungszuschüsse	18	569	387	+182	+47,0	247	151	+96	+63,6	322	236	+86	+36,4
Gründungszuschuss	19	10	.	.	.	3	.	.	.	7	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	323	561	-238	-42,4	166	290	-124	-42,8	157	271	-114	-42,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	175	257	-82	-31,9	86	146	-60	-41,1	89	111	-22	-19,8
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	26	-25	-96,2	.	.	.	.	*	26	-25	-96,2
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein	23	147	278	-131	-47,1	80	144	-64	-44,4	67	134	-67	-50,0
D. Förderung der Berufsausbildung	24	416	595	-179	-30,1	150	197	-47	-23,9	266	398	-132	-33,2
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	416	595	-179	-30,1	150	197	-47	-23,9	266	398	-132	-33,2
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	83	179	-96	-53,6	23	35	-12	-34,3	60	144	-84	-58,3
außerbetriebliche Ausbildung	27	316	362	-46	-12,7	119	129	-10	-7,8	197	233	-36	-15,5
Übergangshilfen	28	17	54	-37	-68,5	8	33	-25	-75,8	9	21	-12	-57,1
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	823	760	+63	+8,3	321	267	+54	+20,2	502	493	+9	+1,8
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	823	760	+63	+8,3	321	267	+54	+20,2	502	493	+9	+1,8
Summe (A,B,C,D,E)	33	10.736	8.929	+1.807	+20,2	4.732	3.487	+1.245	+35,7	6.004	5.442	+562	+10,3
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	9.717	7.779	+1.938	+24,9	4.352	3.135	+1.217	+38,8	5.365	4.644	+721	+15,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 8b) - Eingliederungsquote im Zeitverlauf

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

		Insgesamt				Frauen				Männer			
		2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006	
				absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	3.481	2.441	+1.040	+42,6	1.507	926	+581	+62,7	1.974	1.515	+459	+30,3
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	2.559	1.851	+708	+38,2	1.144	718	+426	+59,3	1.415	1.133	+282	+24,9
Berufliche Weiterbildung	03	506	412	+94	+22,8	156	146	+10	+6,8	350	266	+84	+31,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	04	31	27	+4	+14,8	5	*	+3	+150,0	26	25	+1	+4,0
Trainingsmaßnahmen (Reha)	05	3	10	-7	-70,0	*	*	+0	+0,0	*	9	-7	-77,8
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	338	89	+249	+279,8	179	37	+142	+383,8	159	52	+107	+205,8
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	44	52	-8	-15,4	22	22	+0	+0,0	22	30	-8	-26,7
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	1.713	1.573	+140	+8,9	696	651	+45	+6,9	1.017	922	+95	+10,3
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.526	1.389	+137	+9,9	626	587	+39	+6,6	1.014	802	+212	+26,4
Eingliederungszuschüsse	10	1.293	1.168	+125	+10,7	555	506	+49	+9,7	738	662	+76	+11,5
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen	11	55	63	-8	-12,7	26	27	-1	-3,7	29	36	-7	-19,4
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	12	26	29	-3	-10,3	8	11	-3	-27,3	18	18	+0	+0,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	50	73	-23	-31,5	26	28	-2	-7,1	24	45	-21	-46,7
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	4	-3	-75,0	*	*	-1	-50,0	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	11	18	-7	-38,9	*	*	-1	-50,0	10	16	-6	-37,5
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	90	34	+56	+164,7	9	11	-2	-18,2	81	23	+58	+252,2
Überbrückungsgeld	17	85	98	-13	-13,3	27	30	-3	-10,0	58	68	-10	-14,7
Existenzgründungszuschüsse	18	98	86	+12	+14,0	42	34	+8	+23,5	56	52	+4	+7,7
Gründungszuschuss	19	4	.	.	.	*	.	.	.	3	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	78	137	-59	-43,1	40	70	-30	-42,9	38	67	-29	-43,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	42	75	-33	-44,0	20	40	-20	-50,0	22	35	-13	-37,1
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	12	-11	-91,7	.	.	.	.	*	12	-11	-91,7
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein	23	35	50	-15	-30,0	20	30	-10	-33,3	15	20	-5	-25,0
D. Förderung der Berufsausbildung	24	176	234	-58	-24,8	59	65	-6	-9,2	117	169	-52	-30,8
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	176	234	-58	-24,8	59	65	-6	-9,2	117	169	-52	-30,8
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	60	112	-52	-46,4	18	21	-3	-14,3	42	91	-49	-53,8
außerbetriebliche Ausbildung	27	114	111	+3	+2,7	39	39	+0	+0,0	75	72	+3	+4,2
Übergangshilfen	28	*	11	-9	-81,8	*	5	-3	-60,0	.	6	.	.
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	152	194	-42	-21,6	70	59	+11	+18,6	82	135	-53	-39,3
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	152	194	-42	-21,6	70	59	+11	+18,6	82	135	-53	-39,3
Summe (A,B,C,D,E)	33	5.600	4.579	+1.021	+22,3	2.372	1.771	+601	+33,9	3.228	2.808	+420	+15,0
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	5.413	4.395	+1.018	+23,2	2.302	1.707	+595	+34,9	3.111	2.688	+423	+15,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

Tabelle 8b) - Eingliederungsquote im Zeitverlauf

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

III. Eingliederungsquote

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.

		Insgesamt				Frauen				Männer			
		2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006		2007	2006	+/- 2007/2006	
				absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	55,4	60,0	-4,6	x	50,6	56,3	-5,7	x	59,6	62,4	-2,8	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	56,3	63,7	-7,4	x	51,8	61,2	-9,3	x	60,5	65,5	-4,9	x
Berufliche Weiterbildung	03	60,9	57,4	+3,5	x	50,8	51,8	-1,0	x	66,8	61,0	+5,8	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	04	33,7	26,2	+7,5	x	20,0	8,0	+12,0	x	38,8	32,1	+6,8	x
Trainingsmaßnahmen (Reha)	05	75,0	41,7	+33,3	x	100,0	14,3	+85,7	x	66,7	52,9	+13,7	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	47,6	38,7	+8,9	x	47,7	33,9	+13,8	x	47,5	43,0	+4,5	x
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	42,3	57,1	-14,8	x	36,7	46,8	-10,1	x	50,0	68,2	-18,2	x
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	59,3	53,4	+5,9	x	62,2	59,8	+2,4	x	57,5	49,7	+7,8	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	81,6	77,5	+4,2	x	84,7	79,6	+5,1	x	57,5	75,9	-18,4	x
Eingliederungszuschüsse	10	86,0	81,3	+4,6	x	87,7	83,2	+4,5	x	84,7	80,0	+4,8	x
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen	11	70,5	72,4	-1,9	x	74,3	73,0	+1,3	x	67,4	72,0	-4,6	x
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben	12	53,1	52,7	+0,3	x	53,3	44,0	+9,3	x	52,9	60,0	-7,1	x
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	78,1	73,7	+4,4	x	86,7	77,8	+8,9	x	70,6	71,4	-0,8	x
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	100,0	80,0	+20,0	x	100,0	66,7	+33,3	x	.	100,0	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	52,4	43,9	+8,5	x	50,0	50,0	+0,0	x	52,6	43,2	+9,4	x
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	59,2	48,6	+10,6	x	39,1	45,8	-6,7	x	62,8	50,0	+12,8	x
Überbrückungsgeld	17	19,3	12,8	+6,5	x	20,8	14,9	+5,8	x	18,7	12,1	+6,6	x
Existenzgründungszuschüsse	18	17,2	22,2	-5,0	x	17,0	22,5	-5,5	x	17,4	22,0	-4,6	x
Gründungszuschuss	19	40,0	.	x	x	33,3	.	x	x	42,9	.	x	x
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	24,1	24,4	-0,3	x	24,1	24,1	-0,0	x	24,2	24,7	-0,5	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	24,0	29,2	-5,2	x	23,3	27,4	-4,1	x	24,7	31,5	-6,8	x
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	100,0	46,2	+53,8	x	.	.	x	x	100,0	46,2	+53,8	x
Struktur Anpassungsmaßnahmen allgemein	23	23,8	18,0	+5,8	x	25,0	20,8	+4,2	x	22,4	14,9	+7,5	x
D. Förderung der Berufsausbildung	24	42,3	39,3	+3,0	x	39,3	33,0	+6,3	x	44,0	42,5	+1,5	x
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	42,3	39,3	+3,0	x	39,3	33,0	+6,3	x	44,0	42,5	+1,5	x
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	72,3	62,6	+9,7	x	78,3	60,0	+18,3	x	70,0	63,2	+6,8	x
außerbetriebliche Ausbildung	27	36,1	30,7	+5,4	x	32,8	30,2	+2,5	x	38,1	30,9	+7,2	x
Übergangshilfen	28	11,8	20,4	-8,6	x	25,0	15,2	+9,8	x	0,0	28,6	-28,6	x
Aktivierungshilfen	29	.	.	x	x	.	.	x	x	.	.	x	x
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung	30	.	.	x	x	.	.	x	x	.	.	x	x
E. Sonstige Leistungen	31	18,5	25,5	-7,1	x	21,8	22,1	-0,3	x	16,3	27,4	-11,0	x
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	18,5	25,5	-7,1	x	21,8	22,1	-0,3	x	16,3	27,4	-11,0	x
Summe (A,B,C,D,E)	33	52,2	51,3	+0,9	x	50,1	50,8	-0,7	x	53,8	51,6	+2,2	x
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	55,7	56,5	-0,8	x	52,9	54,4	-1,6	x	58,0	57,9	+0,1	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit)
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

9a) Arbeitslose (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt) und **Förderungen** (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn)

	Insgesamt	darunter mit Migrationshintergrund ¹⁾		Ausländer		Deutsche			
		(Sp. 4, 7 bis 9)		Insgesamt	darunter (Sp.4) Asyl/Kontingent	Insgesamt	darunter		
		absolut	in % von insgesamt (Sp.1)				Spät-aussiedler	früher kein Deutscher	früher Spät-aussiedler
Absolutwerte	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	8.616	454	5,3	103	*	8.511	*	342	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern ⁴⁾	17.168	412	7,4	107	.	17.059	3	349	7
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ^{2) 3)}	11.392	.	.	54	.	11.337	.	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	3.515	164	4,7	23	.	3.491	*	137	*
Berufliche Weiterbildung	1.533	95	6,2	14	.	1.519	.	77	4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ²⁾	53	.	.	.	.	53	.	.	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ^{2) 3)}	149	.	.	.	.	149	.	.	.
Trainingsmaßnahmen Reha ²⁾
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III) ⁹⁾	334	128	38,3	6	.	328	.	122	.
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	192	25	13,0	10	.	182	*	13	*
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen ⁴⁾	4.282	132	5,9	31	.	4.251	*	111	3
Mobilitätshilfen ^{2) 3)}	1.928	.	.	13	.	1.915	.	.	.
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ^{2) 3)}	13	.	.	.	.	13	.	.	.
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	1.368	68	5,0	5	.	1.363	.	63	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ^{2) 6)}	49	.	.	.	.	49	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ²⁾	48	.	.	*	.	47	.	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen ²⁾
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	59	5	8,5	*	.	57	.	3	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	35	5	14,3	*	.	34	.	4	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	126	*	1,6	.	.	126	.	*	*
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Existenzgründungszuschüsse	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gründungszuschuss	656	52	7,9	9	.	647	*	40	*
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	130	9	6,9	.	.	130	.	9	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	109	9	8,3	.	.	109	.	9	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	20	.	.	.	.	20	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung ²⁾	412	.	.	3	.	409	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	396	.	.	3	.	393	.	.	.
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	131	.	.	*	.	129	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	261	.	.	*	.	260	.	.	.
Übergangshilfen	4	.	.	.	.	4	.	.	.
Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾
Einstiegsqualifizierung	16	.	.	.	.	16	.	.	.
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁹⁾
E. Sonstige Leistungen	605	71	11,7	10	.	595	.	60	*
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	605	71	11,7	10	.	595	.	60	*
Summe (A,B,C,D,E) ⁴⁾	22.597	624	7,3	151	.	22.444	4	529	11

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.

2) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für das Berichtsjahr 2007 nicht vor.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) 100 % entspricht der Summe nur der Instrumente, für die auch Informationen zum Migrationshintergrund vorliegen.

5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 u. 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB II liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.

9) Pflicht- und Ermessensleistung.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit)
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

Berichtsmonat: Dezember 2007

Arbeitsagentur: 096 AA Jena

9b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und
Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)

Absolutwerte	mit Migrationshintergrund ¹⁾		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monatsdurchschnitt)
	1	2	3
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	1.257	1.263	453
Abgang Arbeitslose Rechtskreis SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	x	586	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern ⁴⁾	412	404	66
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ^{2) 3)}	.	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	164	165	10
Berufliche Weiterbildung	95	82	24
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ²⁾	.	.	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ^{2) 3)}	.	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha ²⁾	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III) ⁹⁾	128	140	21
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	25	17	12
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen ⁴⁾	132	153	161
Mobilitätshilfen ^{2) 3)}	.	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ^{2) 3)}	.	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	68	88	38
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ^{2) 6)}	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ²⁾	.	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen ²⁾	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	5	*	*
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	5	.	*
Personal-Service-Agentur (PSA)	*	3	*
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	12	*
Existenzgründungszuschüsse	.	36	81
Gründungszuschuss	52	13	36
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	9	13	7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	9	11	5
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	.	*	*
D. Förderung der Berufsausbildung ²⁾	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	.	.	.
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	.	.	.
Übergangshilfen	.	.	.
Aktivierungshilfen	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	.	.	.
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	71	84	6
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	71	84	6
Summe (A,B,C,D,E) ⁴⁾	624	654	240

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst alle die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.
- 2) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für das Berichtsjahr 2007 nicht vor.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) 100 % entspricht der Summe nur der Instrumente, für die auch Informationen zum Migrationshintergrund vorliegen.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 u. 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Pflicht- und Ermessensleistung.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit)
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit
Berichtsmonat: Dezember 2007
Arbeitsagentur: 096 AA Jena
9b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt)

Relativwerte in % an insgesamt (Tabellen 3a, 3b, 3c)	mit Migrationshintergrund ¹⁾		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monatsdurchschnitt)
	1	2	3
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	4,8	4,8	5,3
Abgang Arbeitslose Rechtskreis SGB III in Erwerbstätigkeit ³⁾	x	4,9	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern ⁴⁾	7,4	7,6	8,9
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ^{2) 3)}	.	x	x
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	4,7	4,8	5,2
Berufliche Weiterbildung	6,2	6,9	5,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ²⁾	.	.	.
Sonst. allg. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	x	x	x
darunter: Unterst. d. Berat. u. Vermittl. für Rehabilitanden ^{2) 3)}	.	x	x
Trainingsmaßnahmen Reha ²⁾	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III) ⁹⁾	38,3	31,1	41,1
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	13,0	9,6	13,1
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen ⁴⁾	5,9	5,3	6,6
Mobilitätshilfen ^{2) 3)}	.	x	x
Mobilitätshilfen zur Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ^{2) 3)}	.	x	x
Eingliederungszuschüsse ⁵⁾	5,0	5,0	5,0
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbeh. Menschen ^{2) 6)}	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ²⁾	.	.	.
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen ²⁾	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	8,5	1,6	5,2
Einstellungszuschuss bei Vertretung	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	14,3	.	9,1
Personal-Service-Agentur (PSA)	1,6	2,0	2,3
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit	.	8,3	3,0
Existenzgründungszuschüsse	.	5,9	7,7
Gründungszuschuss	7,9	9,2	7,3
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6,9	5,3	6,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8,3	6,0	8,5
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (Restabwicklung)	.	3,2	3,5
D. Förderung der Berufsausbildung ²⁾	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	.	.	.
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	.	.	.
Übergangshilfen	.	.	.
Aktivierungshilfen	.	.	.
Sozialpäd. Begl. bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁷⁾	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	.	.	.
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ⁸⁾	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	11,7	12,1	7,0
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	11,7	12,1	7,0
Summe (A,B,C,D,E) ⁴⁾	7,3	7,2	7,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst alle die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.
- 2) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für das Berichtsjahr 2007 nicht vor.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) 100 % entspricht der Summe nur der Instrumente, für die auch Informationen zum Migrationshintergrund vorliegen.
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421o, 421p SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs.1 u. 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 7) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III. Daten zu Förderungen nach § 241a SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 8) Enthält Förderungen nach § 33 S. 3-5 SGB III. Daten zu Förderungen nach § 33 S. 3-5 i.V.m. § 421q SGB III liegen für das Berichtsjahr 2007 noch nicht vor.
- 9) Pflicht- und Ermessensleistung.

Tabelle 9c) - Eingliederungsquote und Verbleibsquote - Personen mit Migrationshintergrund

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

Insgesamt

	recherchierbare Austritte	Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 8)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose		
		abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	6.286	4.563	72,6	3.481	55,4	1.723	27,4	1.082	17,2
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	4.545	3.280	72,2	2.559	56,3	1.265	27,8	721	15,9
Berufliche Weiterbildung	03	831	660	79,4	506	60,9	171	20,6	154	18,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ³⁾	04	92	68	73,9	31	33,7	24	26,1	37	40,2
Trainingsmaßnahmen (Reha) ³⁾	05	4	3	75,0	3	75,0	*	25,0	.	0,0
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	710	483	68,0	338	47,6	227	32,0	145	20,4
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	104	69	66,3	44	42,3	35	33,7	25	24,0
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	2.888	2.611	90,4	1.713	59,3	277	9,6	898	31,1
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.869	1.673	89,5	1.526	81,6	196	10,5	147	7,9
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	1.504	1.387	92,2	1.293	86,0	117	7,8	94	6,3
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{3) 5)}	11	78	71	91,0	55	70,5	7	9,0	16	20,5
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	12	49	31	63,3	26	53,1	18	36,7	5	10,2
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	64	56	87,5	50	78,1	8	12,5	6	9,4
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	21	12	57,1	11	52,4	9	42,9	*	4,8
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	152	115	75,7	90	59,2	37	24,3	25	16,4
Überbrückungsgeld	17	440	416	94,5	85	19,3	24	5,5	331	75,2
Existenzgründungszuschüsse	18	569	512	90,0	98	17,2	57	10,0	414	72,8
Gründungszuschuss	19	10	10	100,0	4	40,0	.	0,0	6	60,0
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	323	197	61,0	78	24,1	126	39,0	119	36,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	175	96	54,9	42	24,0	79	45,1	54	30,9
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	147	100	68,0	35	23,8	47	32,0	65	44,2
D. Förderung der Berufsausbildung³⁾	24	416	278	66,8	176	42,3	138	33,2	102	24,5
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	416	278	66,8	176	42,3	138	33,2	102	24,5
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	83	74	89,2	60	72,3	9	10,8	14	16,9
außerbetriebliche Ausbildung	27	316	195	61,7	114	36,1	121	38,3	81	25,6
Übergangshilfen	28	17	9	52,9	*	11,8	8	47,1	7	41,2
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. Bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	823	771	93,7	152	18,5	52	6,3	619	75,2
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	823	771	93,7	152	18,5	52	6,3	619	75,2
Summe (A,B,C,D,E)	33	10.736	8.420	78,4	5.600	52,2	2.316	21,6	2.820	26,3
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	9.717	7.482	77,0	5.413	55,7	2.235	23,0	2.069	21,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).
- 2) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.
- 3) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für 2007 nicht vor.
- 4) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.

Tabelle 9c) - Eingliederungsquote und Verbleibsquote - Personen mit Migrationshintergrund

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

Personen mit Migrationshintergrund²⁾

	recherchierbare Austritte	Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 8)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose		
		abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	79	59	74,7	39	49,4	28	35,4	20	25,3
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	51	32	62,7	22	43,1	19	37,3	10	19,6
Berufliche Weiterbildung	03	15	11	73,3	8	53,3	4	26,7	3	20,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ³⁾	04	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ³⁾	05	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	13	11	84,6	7	53,8	*	15,4	4	30,8
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	.	5	.	*	.	3	.	3	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	120	143	119,2	88	73,3	9	7,5	55	45,8
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	88	86	97,7	77	87,5	5	5,7	9	10,2
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	87	82	94,3	74	85,1	5	5,7	8	9,2
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ³⁾⁵⁾	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	.	3	.	*	.	.	.	*	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	*	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0
Überbrückungsgeld	17	32	30	93,8	6	18,8	*	6,3	24	75,0
Existenzgründungszuschüsse	18	.	27	.	5	.	*	.	22	.
Gründungszuschuss	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	.	10	.	6	.	3	.	4	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	.	8	.	6	.	*	.	*	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	.	*	.	.	.	*	.	*	.
D. Förderung der Berufsausbildung³⁾	24	10	6	60,0	3	30,0	4	40,0	3	30,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	10	6	60,0	3	30,0	4	40,0	3	30,0
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	27	9	6	66,7	3	33,3	3	33,3	3	33,3
Übergangshilfen	28	.	.	.	.	.	*	.	.	.
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. Bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	18	17	94,4	4	22,2	*	5,6	13	72,2
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	18	17	94,4	4	22,2	*	5,6	13	72,2
Summe (A,B,C,D,E)	33	227	235	103,5	140	61,7	45	19,8	95	41,9
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	195	178	91,3	129	66,2	41	21,0	49	25,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).

2) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.

3) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für 2007 nicht vor.

4) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

5) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).

6) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.

Tabelle 9c) - Eingliederungsquote und Verbleibsquote - Personen mit Migrationshintergrund

Berichtsjahr: 2007

Agentur für Arbeit: 096 Jena

Eingliederungsquote und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt¹⁾

recherchierbare Austritte (7/2006 - 6/2007)

Personen ohne Migrationshintergrund

	recherchierbare Austritte	Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 8)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose		
		abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	6.207	4.504	72,6	3.442	55,5	1.695	27,3	1.062	17,1
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen	02	4.494	3.248	72,3	2.537	56,5	1.246	27,7	711	15,8
Berufliche Weiterbildung	03	816	649	79,5	498	61,0	167	20,5	151	18,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ³⁾	04	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trainingsmaßnahmen (Reha) ³⁾	05	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 Abs. 1-3 SGB III)	06	697	472	67,7	331	47,5	225	32,3	141	20,2
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	07	104	64	61,5	42	40,4	32	30,8	22	21,2
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	08	2.768	2.468	89,2	1.625	58,7	268	9,7	843	30,5
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeilen 17,18,19	09	1.781	1.587	89,1	1.449	81,4	191	10,7	138	7,7
Eingliederungszuschüsse ⁴⁾	10	1.417	1.305	92,1	1.219	86,0	112	7,9	86	6,1
Eingliederungszusch. f. bes. betr. Schwerbeh. Menschen ^{3) 5)}	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben ³⁾	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	13	64	53	82,8	48	75,0	8	12,5	5	7,8
Einstellungszuschuss bei Vertretung	14	*	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	15	21	12	57,1	11	52,4	9	42,9	*	4,8
Personal-Service-Agentur (PSA)	16	151	114	75,5	89	58,9	37	24,5	25	16,6
Überbrückungsgeld	17	408	386	94,6	79	19,4	22	5,4	307	75,2
Existenzgründungszuschüsse	18	569	485	85,2	93	16,3	55	9,7	392	68,9
Gründungszuschuss	19	10	10	100,0	4	40,0	.	0,0	6	60,0
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	323	187	57,9	72	22,3	123	38,1	115	35,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	175	88	50,3	36	20,6	77	44,0	52	29,7
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	22	*	*	100,0	*	100,0	.	0,0	.	0,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	23	147	98	66,7	35	23,8	46	31,3	63	42,9
D. Förderung der Berufsausbildung³⁾	24	406	272	67,0	173	42,6	134	33,0	99	24,4
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	25	406	272	67,0	173	42,6	134	33,0	99	24,4
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	26	83	74	89,2	60	72,3	9	10,8	14	16,9
außerbetriebliche Ausbildung	27	307	189	61,6	111	36,2	118	38,4	78	25,4
Übergangshilfen	28	17	9	52,9	*	11,8	7	41,2	7	41,2
Aktivierungshilfen	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sozialpäd. Begl. Bei Berufsausbildungsvorbereitung ⁶⁾	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	31	805	754	93,7	148	18,4	51	6,3	606	75,3
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	32	805	754	93,7	148	18,4	51	6,3	606	75,3
Summe (A,B,C,D,E)	33	10.509	8.185	77,9	5.460	52,0	2.271	21,6	2.725	25,9
Summe (A,B,C,D,E) ohne Zeilen 17, 18 u. 19	34	9.522	7.304	76,7	5.284	55,5	2.194	23,0	2.020	21,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III).
- 2) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden.
- 3) Informationen zum Migrationshintergrund liegen für 2007 nicht vor.
- 4) Enthält Förderungen nach §§ 218, 421p, 421o SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 5) Enthält Förderungen nach §§ 219, 235a Abs. 1 und 3 SGB III und § 421f SGB III (i.d.F. ab 01.05.2007).
- 6) Enthält Förderungen nach § 421m SGB III.